

Pflegestatistik 2011



Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung:
Kreisvergleich

Pflegestatistik 2011

Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung:
Kreisvergleich

Herausgeber:

Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Herstellung und Redaktion:

Statistisches Bundesamt

65180 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611 75-2405

Telefax: +49 (0) 611 75-3330

www.destatis.de/kontakt

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Statistisches Bundesamt

Bereich „Gesundheit, Soziales“

Telefon: +49 (0) 611 75-8143 oder 8106

Telefax: +49 (0) 611 75-8994

pfllege@destatis.de

Erscheinungsfolge: zweijährlich

Erschienen im Dezember 2013

Weiterführende Informationen:

www.statistikportal.de

Fotorechte: © Iris Maurer

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2013

(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Abkürzungen und Zeichenerklärung	4
Zum Hintergrund der Statistik	5
Die wichtigsten Ergebnisse	6
1 Pflegebedürftige und Bevölkerung	6
2 Bevölkerungsstruktur	8
3 Pflege zu Hause oder im Heim?	10
4 Auslastung der vollstationären Dauerpflege	12
Exkurs: Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zahl der allein durch Angehörige versorgten Pflegebedürftigen (Pflegegeld nach § 37 SGB XI) und der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen mit früheren Erhebungen	14
Glossar	15
Anhang	16
Tabelle 1 Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit und zur pflegerischen Versorgung – Jahresende 2011 –	17
Tabelle 2 Basiszahlen zu den Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten – Jahresende 2011 –	26
Tabelle 3 Basiszahlen zu den Pflegeeinrichtungen (einschließlich Personal) – 15.12.2011 –	35
Adressen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder	44
Verzeichnis der Kreiskarten	
1 Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt – Jahresende 2011 –	7
2 Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt – Jahresende 2011 –	9
3 Anteil der Pflegebedürftigen in vollstationären Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt – 15.12.2011 –	11
4 Auslastung der vollstationären Dauerpflege – 15.12.2011 –	13

Abkürzungen

SGB	Sozialgesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
Schl.-Nr.	Schlüssel-Nummer
%	Prozent
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
einschl.	einschließlich

Zeichenerklärung

–	nichts vorhanden (genau Null)
---	-------------------------------

- Die Pflegestatistik wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder seit Dezember 1999 zweijährlich durchgeführt.
- Ziel der Statistik ist es, Daten zum Angebot von und der Nachfrage nach pflegerischer Versorgung zu gewinnen. Es werden daher Daten über die Pflegebedürftigen sowie über die Pflegeheime und ambulanten Dienste einschließlich des Personals erhoben.
- Die Statistik setzt sich aus zwei Erhebungen zusammen: Zum einen werden die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen befragt, zum anderen liefern die Spitzenverbände der Pflegekassen und der Verband der privaten Krankenversicherung Informationen über die Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen – also die meist von Angehörigen gepflegten Leistungsempfängerinnen und -empfänger.
- Der Stichtag für die Erhebung bei den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen ist der 15.12.; der für die Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger – organisatorisch bedingt davon abweichend – der 31.12.
- Die Definitionen und Abgrenzungen der Statistik beruhen auf dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI). Die Rechtsgrundlage für die Statistik bildet ebenfalls das SGB XI (§ 109 Abs. 1 in Verbindung mit der Pflegestatistikverordnung vom 24.11.1999, BGBl. I S. 2282).
- Seit dem 1.4.1995 gibt es Leistungen aus der Pflegeversicherung für ambulant versorgte Pflegebedürftige; für stationär Versorgte seit dem 1.7.1996.
- Neben dem vorliegenden Bericht sind vom Statistischen Bundesamt zur Pflegestatistik 2011 außerdem folgende Berichte erschienen:
 1. Bericht: Deutschlandergebnisse,
 2. Bericht: Ländervergleich – Pflegebedürftige,
 3. Bericht: Ländervergleich – ambulante Pflegedienste,
 4. Bericht: Ländervergleich – Pflegeheime.

Die Berichte sind, wie auch die Berichte zu den vorhergehenden Erhebungen, kostenfrei im Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes abrufbar unter www.destatis.de (Suchbegriff „Pflegestatistik 2011“ eingeben). Ab Ebene der Bundesländer (also auch für Kreise und Regierungsbezirke) bietet das jeweilige Statistische Landesamt zudem ausführliche und weiterführende Ergebnisse.

- Vorausberechnungen zur zukünftigen Zahl der Pflegebedürftigen für den Bund und die Länder können der Veröffentlichung „Demografischer Wandel in Deutschland, Heft 2: Auswirkungen auf Krankenhausbehandlungen und Pflegebedürftige im Bund und in den Ländern“ der Statistischen Ämter des Bundes und Länder entnommen werden. Diese ist ebenfalls unter www.destatis.de (Suchbegriff „Demografischer Wandel“) oder www.statistikportal.de abrufbar.
- Die Erhebungsbögen und Erläuterungen der Statistik können Sie kostenfrei per E-Mail beim Statistischen Bundesamt oder bei den Statistischen Ämtern der Länder anfordern. Die Kontaktadressen finden Sie auf Seite 44.
- Die Auswertungen zur Pflegestatistik in diesem Bericht wurden anhand der Mikrodaten der Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (www.forschungsdatenzentrum.de) erstellt.

1 Pflegebedürftige und Bevölkerung

3,1% der Bevölkerung pflegebedürftig

Im Dezember 2011 waren 2,5 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI). Der Anteil der Pflegebedürftigen an der gesamten Bevölkerung in Deutschland betrug somit 3,1 %.

Bei den 70- bis unter 75-Jährigen knapp 5 % pflegebedürftig, bei den 90-Jährigen und Älteren rund 58 %

Mit zunehmendem Alter sind Menschen in der Regel eher pflegebedürftig. Während bei den 70- bis unter 75-Jährigen „nur“ jede oder jeder zwanzigste (4,8 %) pflegebedürftig war, wurde bei den 90-Jährigen und Älteren die höchste Pflegequote ermittelt: Der Anteil der Pflegebedürftigen an allen Menschen dieser Altersgruppe betrug dabei 57,8 %. Auffallend ist, dass Frauen etwa ab dem achtzigsten Lebensjahr eine deutlich höhere Pflegequote aufwiesen – also eher pflegebedürftig sind als Männer dieser Altersgruppen. So betrug zum Beispiel bei den 85- bis unter 90-jährigen Frauen die Pflegequote 41,9 %, bei den Männern gleichen Alters hingegen lediglich 28,6 %.

Neben Unterschieden in der gesundheitlichen Entwicklung bei Frauen und Männern kann ein Faktor für diesen Verlauf der Pflegequoten auch das differierende Antragsverhalten bei Männern und Frauen sein: Ältere Frauen leben häufiger alleine. Bei Pflegebedarf kann schneller die Notwendigkeit bestehen, einen Antrag auf Leistungen zu stellen, während die pflegebedürftigen Männer häufig zum Beispiel zuerst von ihren Frauen versorgt werden. Entsprechend wird zunächst auf eine Antragstellung verzichtet.¹

Insgesamt betrachtet waren mehr als zwei Drittel (69,0 %) der Pflegebedürftigen 75 Jahre und älter. Die zahlenmäßig stärkste Altersgruppe waren dabei die 85- bis unter 90-Jährigen (522 000 bzw. 20,9 %).

65,5 % – also die klare Mehrheit der gesamten Pflegebedürftigen – waren Frauen (siehe auch Bericht „Pflegestatistik 2011: Deutschlandergebnisse“, Seite 9).

Pflegequote in Mecklenburg-Vorpommern am höchsten, in Baden-Württemberg am geringsten

Der Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt (Pflegequote) variierte zwischen den Bundesländern: Den Höchstwert wies Mecklenburg-Vorpommern mit rund 4,1 % auf. Danach folgten Brandenburg und Sachsen-Anhalt mit 3,8 %. Geringe Anteile lagen für Baden-Württemberg (2,6 %) und Bayern (2,6 %) – also im Süden der Republik – vor (siehe Tabelle 1 sowie Bericht „Pflegestatistik 2011: Ländervergleich – Pflegebedürftige“, Seite 8)².

Auf Kreisebene höchster Anteil in den Landkreisen Prignitz und Uckermark ...

Auf Ebene der Kreise lag der höchste Anteil mit 5,4 % in den beiden Landkreisen Prignitz und Uckermark in Brandenburg vor. Danach folgten mit 5,3 % der Werra-Meißner-Kreis (Hessen) und mit 5,2 % der Landkreis Osterode am Harz (Niedersachsen). Der Kyffhäuserkreis (Thüringen) hatte mit rund 5,2 % den fünfthöchsten Anteil.

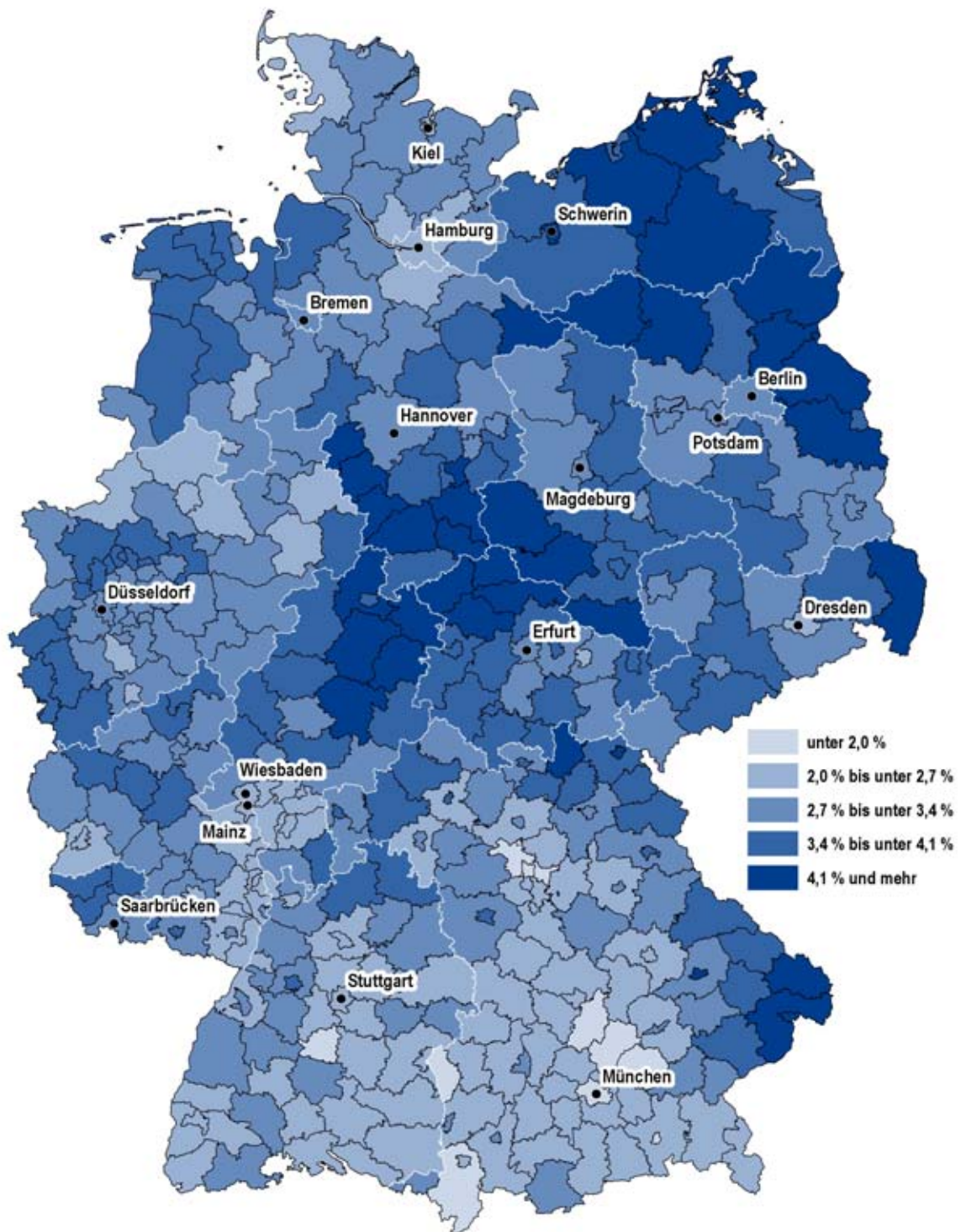
... niedrigster im Landkreis Freising und der Stadt München

Demgegenüber war der geringste Anteil der Pflegebedürftigen im bayerischen Landkreis Freising (1,6 %) und der Stadt München (1,8 %) feststellbar. Dem folgten Erlangen sowie die Landkreise Erding und Erlangen-Höchstadt (alle jeweils 1,9 % und in Bayern). Die weiteren Ergebnisse sind Tabelle 1 zu entnehmen. Eine Übersicht über die Werte auf Kreisebene bietet zudem die Kreiskarte 1. Die Basisdaten über die Pflegebedürftigen enthält Tabelle 2.

¹ Literatur zu diesem Thema siehe: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2010): „Demografischer Wandel, Heft 2 „Auswirkungen auf Krankenhausbehandlungen und Pflegebedürftige im Bund und in den Ländern“, S. 25.

² In diesem Bericht wird auch ein ausführlicher Vergleich der Pflegequoten nach Altersgruppen und Geschlecht durchgeführt.

Kreiskarte 1: Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt – Jahresende 2011 –



Verwaltungsgrenzen: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main, 2013
 Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
 Geografische Namen: © GeoBasis-DE / BKG 2011
 Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Methodischer Hinweis

Die regionale Zuordnung erfolgt bei den Pflegebedürftigen, die von einer ambulanten bzw. stationären Einrichtung versorgt werden, entsprechend der Adresse der Einrichtung. Es kann hierdurch zu folgendem „Grenzeffekt“ kommen: Ein ambulanter Pflegedienst kann auch Pflegebedürftige versorgen, die in einem Nachbarkreis wohnen. Diese Pflegebedürftigen werden dann dem Kreis zugeordnet, in dem der ambulante Pflegedienst seine Adresse hat.

Stationäre Einrichtungen können zudem zu einem „Umzugseffekt“ führen: Eine Pflegebedürftige oder ein Pflegebedürftiger verlässt ihren bzw. seinen bisherigen Kreis und Wohnsitz und zieht in ein Pflegeheim in einem anderen Kreis.

2 Bevölkerungsstruktur³

Anteil älterer Menschen (75 Jahre und älter) an der Bevölkerung in Deutschland: 9,6%

Angesichts des Einflusses der Bevölkerungsstruktur auf die Zahl der Pflegebedürftigen wird im Folgenden ergänzend der Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt dargestellt.⁴ Dieser Anteil der älteren Menschen zeigt die Bedeutung der „pflegestarken“ Jahrgänge, die in der Regel die Mehrzahl der Pflegebedürftigen stellen. Der Anteil der 75-Jährigen und Älteren betrug dabei in Deutschland im Durchschnitt 9,6 %.

Höchster Anteil älterer Menschen in Sachsen: 11,5%, niedrigster Anteil in Berlin: 8,0%

Auf Länderebene wies Sachsen mit 11,5 % den höchsten Anteil der 75-Jährigen und Älteren auf. Deutlich überdurchschnittliche Werte hatten auch Sachsen-Anhalt (11,0 %) und das Saarland (10,7 %). Die niedrigsten Anteile lagen in Berlin (8,0 %) und in Hamburg (8,6 %) vor. (Siehe Tabelle 1 und zu den Pflegequoten nach Ländern im Alter siehe auch Bericht „Pfleigestatistik 2011: Ländervergleich – Pflegebedürftige“, Seite 7 f.)

Auf Kreisebene höchster Anteil in der kreisfreien Stadt Baden-Baden und dem Landkreis Osterode am Harz...

Auf Kreisebene wiesen die kreisfreie Stadt Baden-Baden (Baden-Württemberg) und der niedersächsische Landkreis Osterode am Harz mit jeweils 13,4 % den höchsten Anteil auf. Danach folgten der Landkreis Goslar in Niedersachsen (13,0 %) sowie die kreisfreie Stadt Pirmasens in Rheinland-Pfalz (12,9 %). Der sächsische Landkreis Görlitz belegte mit einem Anteil von 12,8 % den nächsten Platz.

... niedrigster im Landkreis Freising

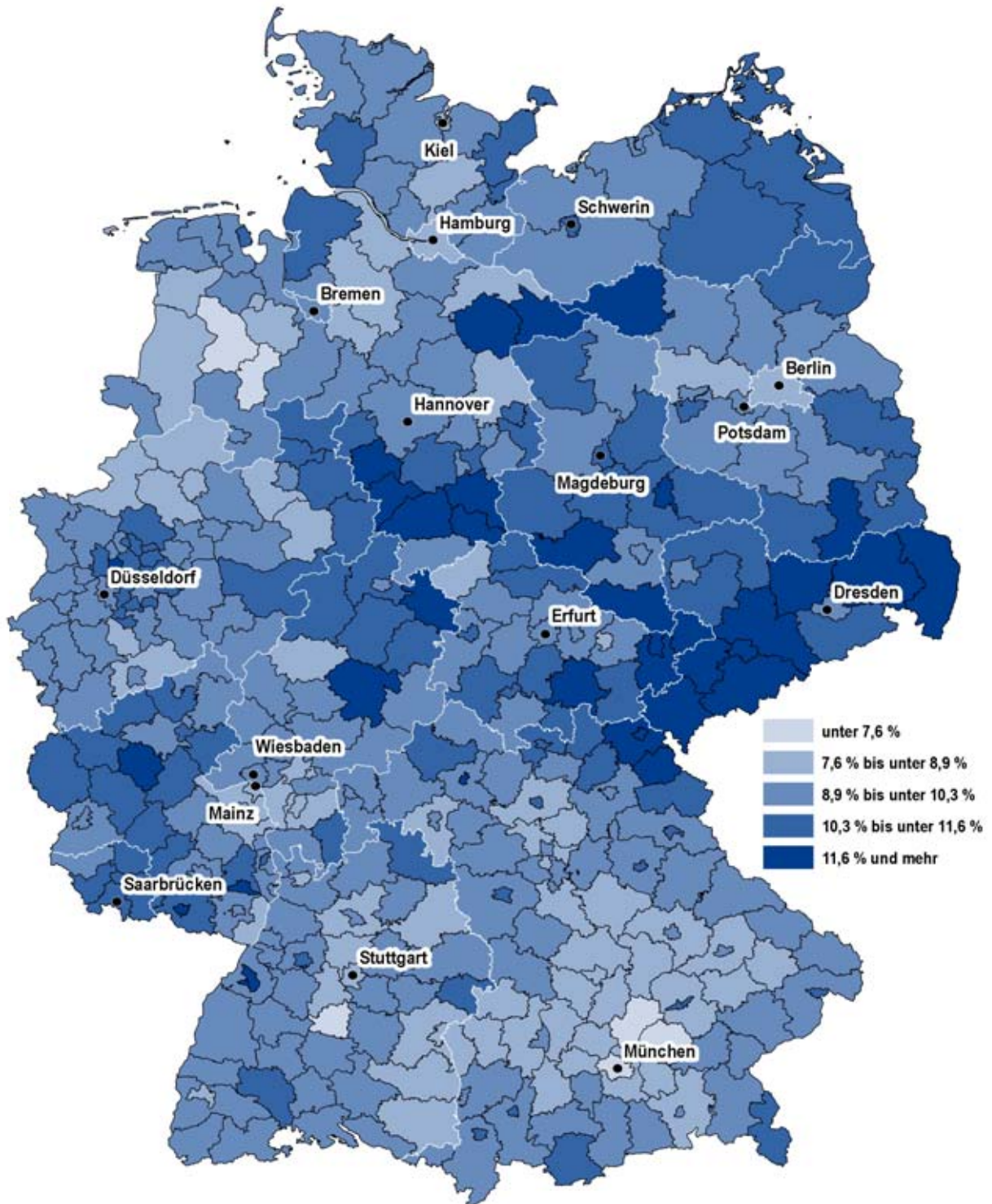
Der geringste Anteil älterer Menschen war in den bayerischen Landkreisen Freising (6,7 %) und Erding (7,1 %) zu verzeichnen. Dahinter folgten die Landkreise Vechta in Niedersachsen (7,2 %) und Tübingen (7,4 %) in Baden-Württemberg. Der Landkreis Cloppenburg in Niedersachsen verzeichnete den fünftniedrigsten Wert (7,5 %).

Eine Übersicht über die Kreiswerte bietet die Kreiskarte 2. Die jeweiligen Anteile sind wiederum Tabelle 1 zu entnehmen.

³ Genutzt werden in diesem Bericht generell die Daten der Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage früherer Zählungen. Nicht verwendet werden entsprechend die Daten des Zensus zum Mai 2011 – eine anhand dieser Daten aktualisierte Fortschreibung zum Jahresende 2011 liegt noch nicht vollständig vor.

⁴ Der Anstieg der Pflegequote im Alter sowie die Bedeutung der pflegestarken Jahrgänge wurden auf Seite 6 beschrieben.

Kreiskarte 2: Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt – Jahresende 2011 –



Verwaltungsgrenzen: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main, 2013

Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Geografische Namen: © GeoBasis-DE / BKG 2011

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

3 Pflege zu Hause oder im Heim?

Mehr als zwei Drittel der Pflegebedürftigen zu Hause versorgt

Von den insgesamt 2,50 Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland wurden mehr als zwei Drittel (70,3 % bzw. 1,76 Millionen) zu Hause versorgt. Davon erhielten 1,18 Millionen Pflegebedürftige ausschließlich Pflegegeld, das bedeutet, sie wurden in der Regel zu Hause allein durch Angehörige gepflegt. Weitere 576 000 Pflegebedürftige lebten ebenfalls in Privathaushalten. Bei ihnen erfolgte die Pflege jedoch zusammen mit oder vollständig durch ambulante Pflegedienste. 29,7 % (743 000) wurden in Pflegeheimen vollstationär betreut, die meisten von ihnen (723 000 bzw. 28,9 %) erhielten vollstationäre Dauerpflege.

Insgesamt 7 % mehr Pflegebedürftige als 2009 – Anstieg allerdings überzeichnet

Im Vergleich 2011 zu 2009 hat die Nachfrage nach Leistungen der ambulanten Pflegedienste und der vollstationären Pflegeheime zugenommen: Die Anzahl der in Heimen vollstationär Versorgten ist um 3,6 % (26 000) gestiegen; die Zahl der durch ambulante Dienste Betreuten stieg um 3,8 % (21 000). Diese Angaben beruhen auf Befragungen der Pflegeheime und ambulanten Pflegedienste durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

Die Anzahl der „reinen“ Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger – also der allein durch Angehörige Versorgten – nahm nach den Ergebnissen der Statistik um 10,9 % (116 000) zu. Der Anstieg wird allerdings zu hoch ausgewiesen.⁵ Somit sind auch die sich ergebenden Anstiege bei der Pflege zu Hause (8,5 % bzw. 138 000) und bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt (7,0 % bzw. 163 000) überzeichnet.

Stärkste Bedeutung der Pflegeheime in Schleswig-Holstein

Die stärkste Bedeutung hatte die Pflege in Heimen in Schleswig-Holstein; 39,5 % aller Pflegebedürftigen erhielten dort vollstationäre Dauerpflege. In Brandenburg erhielten hingegen nur 22,7 % der Pflegebedürftigen diese Leistung; in Hessen waren es 23,5 % und in Berlin 24,7 %. Im Bundesdurchschnitt betrug der Anteil – wie erwähnt – 28,9% (siehe auch Bericht „Pfleigestatistik 2011: Ländervergleich – Pflegebedürftige“, Seiten 11 ff.).

Auf Kreisebene höchster Wert in der kreisfreien Stadt Landshut ...

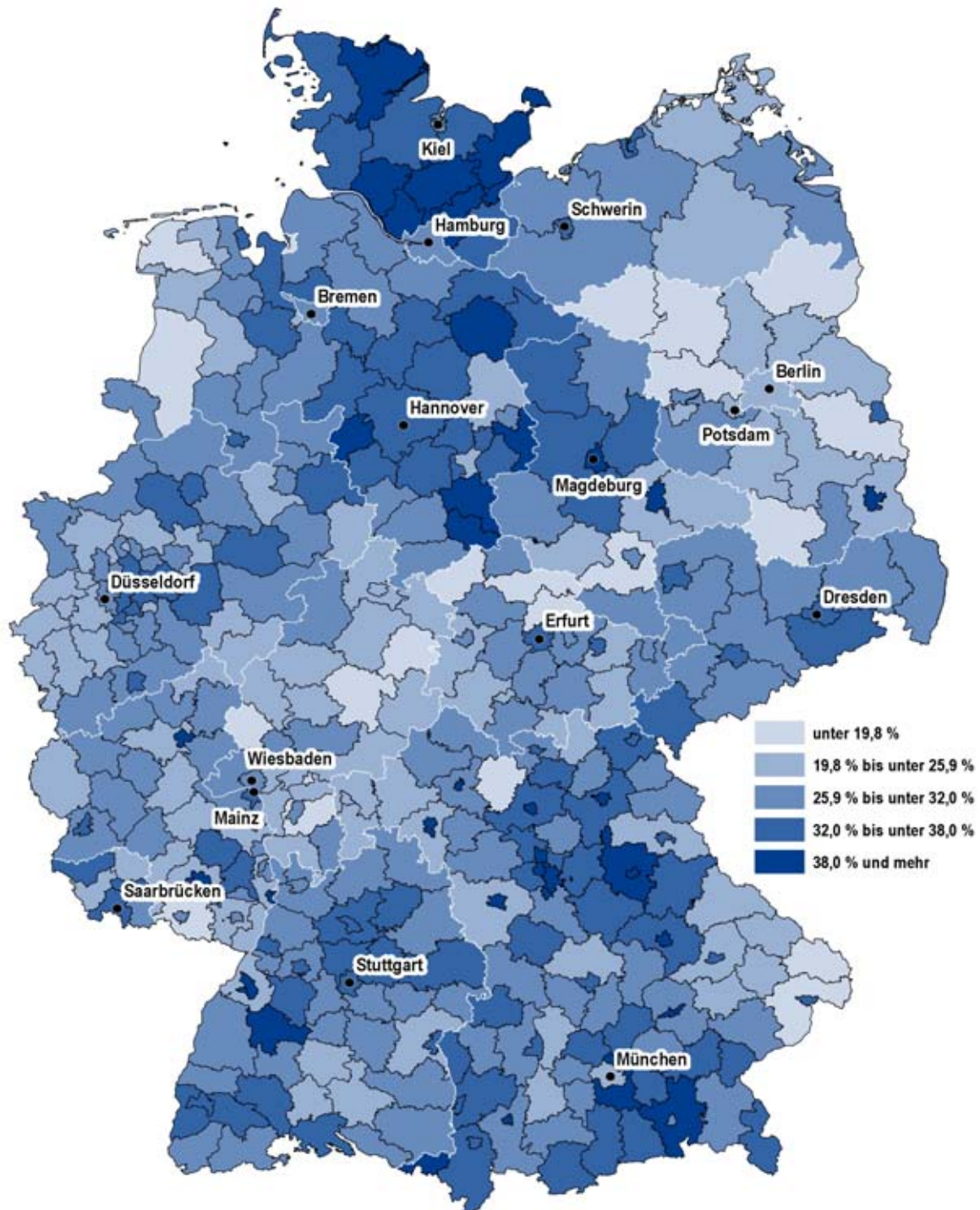
Bei den Kreisen hatte die vollstationäre Dauerpflege das größte Gewicht in der bayerischen kreisfreien Stadt Landshut mit einem Anteil von 48,4 %, gefolgt von der kreisfreien Stadt Speyer (Rheinland-Pfalz) und der baden-württembergischen kreisfreien Stadt Baden-Baden mit 46,1 % beziehungsweise 46,0 %. Die kreisfreie Stadt Lübeck in Schleswig-Holstein wies einen Anteil von 45,3 % auf. Dahinter ist der Landkreis Ostholstein (Schleswig-Holstein) mit einem Anteil von 44,1 % platziert.

... niedrigste Werte in den Landkreisen Uckermark und Freyung-Grafenau

Die geringsten Anteile waren in den Landkreisen Uckermark (Brandenburg) und Freyung-Grafenau (Bayern) mit jeweils 15,1 % feststellbar. Geringe Anteile hatten auch die Landkreise Südwestpfalz (Rheinland-Pfalz) mit 15,5 % und das niedersächsische Emsland (15,8 %). Danach folgte die kreisfreie Stadt Offenbach am Main in Hessen mit 17,2 % (siehe Kreiskarte 3, Tabelle 1 sowie die Basiszahlen in Tabelle 2).

⁵ Siehe EXKURS auf Seite 14.

Kreiskarte 3: Anteil der Pflegebedürftigen in vollstationärer Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt – 15.12.2011 –



Verwaltungsgrenzen: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main, 2013
 Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
 Geografische Namen: © GeoBasis-DE / BKG 2011
 Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

4 Auslastung der vollstationären Dauerpflege

Rund 12 400 Pflegeheime

Bundesweit gab es im Dezember 2011 rund 12 400 nach SGB XI zugelassene voll- bzw. teilstationäre Pflegeheime.

Dauerpflegebereich zu rund 87 % ausgelastet

Die meisten Heime (10 700) boten vollstationäre Dauerpflege an. Das Angebot der anderen Heime setzte sich entweder aus Kurzzeitpflege und/oder Tages- sowie Nachtpflege zusammen. Auch hinsichtlich der Zahl der Plätze dominierte die Dauerpflege – von den insgesamt 876 000 Plätzen entfielen 831 000 (94,9 %) auf die vollstationäre Dauerpflege. Das Platzangebot im Dauerpflegebereich war dabei zu 87,1 % mit Pflegebedürftigen mit Pflegestufe nach dem SGB XI ausgelastet. Vollstationäre Dauerpflege erhielten folglich zum 15.12.2011 insgesamt 723 000 Pflegebedürftige (siehe auch Bericht „Pflegestatistik 2011: Deutschland-ergebnisse“, Seiten 16 und 19).

Methodischer Hinweis

Nicht einbezogen in die Erhebung sind insbesondere Bewohnerinnen und Bewohner der sogenannten Pflegestufe „0“. Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegestufe 0 weisen in der Regel einen Hilfebedarf unterhalb der Leistungsvoraussetzung nach den Pflegestufen der Pflegeversicherung auf. Nicht erfasst werden – nach den Definitionen der Pflegestatistik – generell Personen ohne Pflegestufe nach dem SGB XI.

Zudem werden Pflegebedürftige, die die sogenannte „eingestreute Kurzzeitpflege“ erhalten, bei der Berechnung der Auslastung der vollstationären Dauerpflege nicht berücksichtigt. (Bundesweit konnten knapp 4 % des Platzangebots der Dauerpflege auch für die eingestreute Kurzzeitpflege genutzt werden.)

Überdurchschnittliche Auslastung in den ostdeutschen Ländern

Zwischen den Bundesländern sind Unterschiede feststellbar: Überdurchschnittliche Werte lagen für die ostdeutschen Länder vor. Dies gilt insbesondere für Mecklenburg-Vorpommern (96,7 %), Sachsen (95,5 %) und Thüringen (94,4 %). Die niedrigste Auslastung wurde für Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein mit 80,1 % bzw. 81,6 % ermittelt (zu den entsprechenden Basisdaten siehe auch Bericht „Pflegestatistik 2011: Ländervergleich – Pflegeheime“, Seiten 6 und 8).

Auf Kreisebene höchste Auslastung in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel

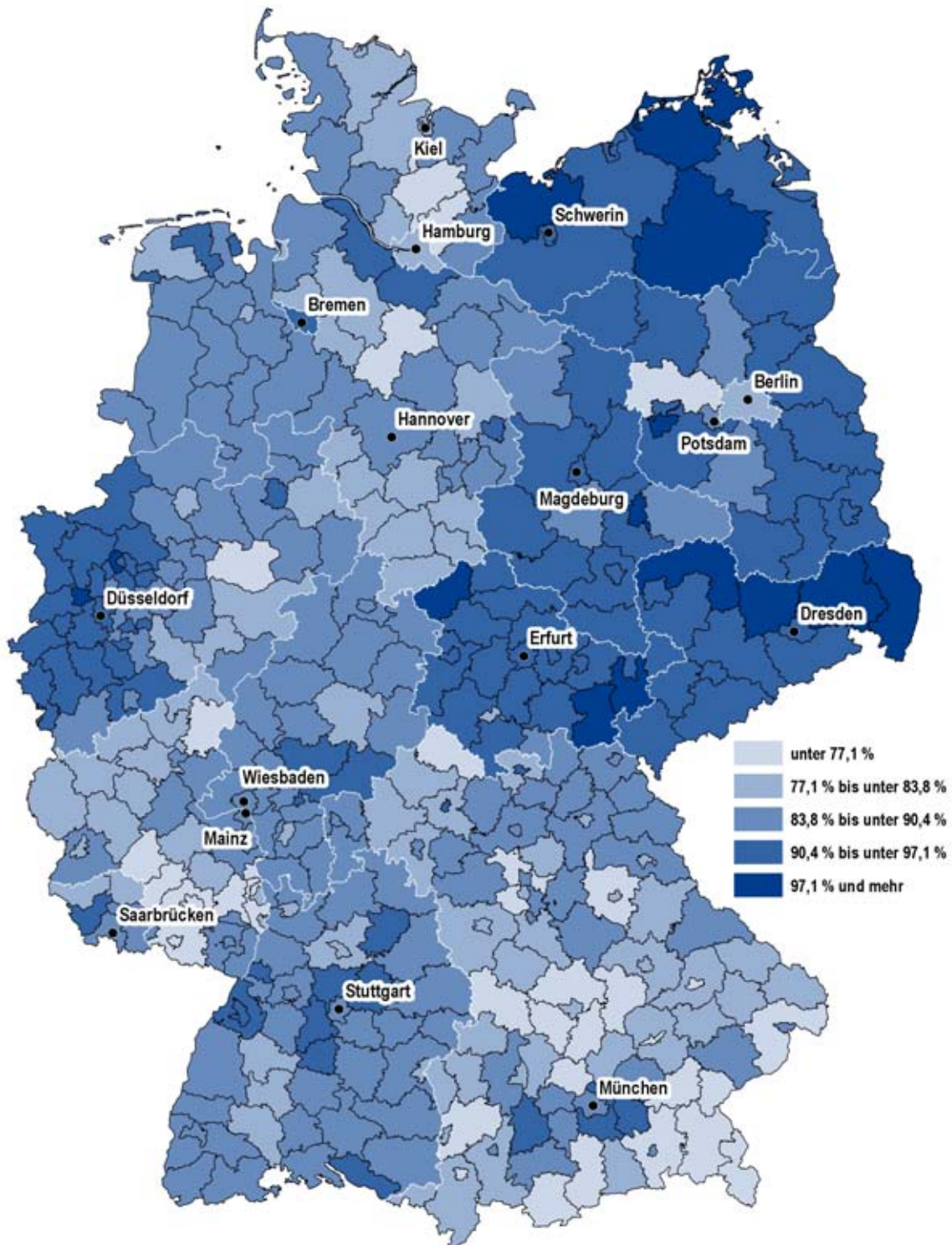
Eine Überbelegung der Plätze wurde mit einem Wert von 101,0 % in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel in Brandenburg gemeldet.⁶ In der kreisfreien Stadt Bottrop in Nordrhein-Westfalen lag die Auslastung bei 99,8%. Dicht dahinter – mit einer Auslastung von jeweils 98,7 % – folgten die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (Sachsen-Anhalt) und der Landkreis Görlitz in Sachsen. Die fünfthöchste Auslastung hatte der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (Mecklenburg-Vorpommern) mit 98,6 %.

... niedrigste in der kreisfreien Stadt Worms

Die geringste Auslastung wurde mit 63,7 % in der kreisfreien Stadt Worms in Rheinland-Pfalz festgestellt. Im rheinland-pfälzischen Landkreis Kaiserslautern lag der Wert bei 66,9 %. Die drittniedrigste Auslastung wurde in der kreisfreien Stadt Pirmasens (Rheinland-Pfalz) mit 67,7 % ermittelt. Es folgten die kreisfreie Stadt Neumünster in Schleswig-Holstein (69,2 %) und der Landkreis Berchtesgadener Land in Bayern (69,5 %). Die zugehörigen Daten können der Kreiskarte 4 und den Tabellen 1, 2 und 3 entnommen werden.

⁶ Eine Überbelegung kann real zum Beispiel auftreten, wenn Pflegebedürftige in einem Altenheimbereich betreut werden, der nicht nach SGB XI zugelassen ist.

Kreiskarte 4: Auslastung der vollstationären Dauerpflege – 15.12.2011 –



Verwaltungsgrenzen: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main, 2013
Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Geografische Namen: © GeoBasis-DE / BKG 2011
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

EXKURS:

Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zahl der allein durch Angehörige versorgten Pflegebedürftigen (Pflegegeld nach § 37 SGB XI) und der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen mit früheren Erhebungen

Die Vergleichbarkeit der Daten über die allein durch Angehörige versorgten Pflegebedürftigen zu den Vorjahren ist eingeschränkt – der Anstieg wird im bundesweiten Mittel zu hoch ausgewiesen. Die Statistik basiert auf den bestätigten Datenlieferungen der Pflegekassen. Ursache sind vermutlich Änderungen in den Abläufen der Pflegekassen. Eine genaue Abschätzung des Effekts ist schwierig.

Vergleiche mit Statistiken des Bundesministeriums für Gesundheit über die durchschnittlich im Jahr erfassten Leistungstage in der sozialen Pflegeversicherung deuten darauf hin, dass der Anstieg gegenüber 2009 im bundesweiten Mittel für die reinen Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger um bis zu neun Prozentpunkte (ca. 90 000 Personen) überzeichnet sein kann (somit wäre der Anstieg bei den Pflegebedürftigen insgesamt um bis zu vier Prozentpunkte zu hoch). Auch Abgleiche mit der bisherigen Datenentwicklung weisen auf die eingeschränkte Vergleichbarkeit hin. Eine regionalisierte Beschreibung dieses Effekts ist dabei nicht möglich.

Pflegebedürftige

Erfasst werden Personen, die Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Generelle Voraussetzung für die Erfassung als Pflegebedürftige oder Pflegebedürftiger ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschließlich Härtefällen).

Pflegebedürftig im Sinne des SGB XI sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße (§ 15 SGB XI) der Hilfe bedürfen (§ 14 Abs. 1 SGB XI).

... in Heimen versorgt

Hier werden die Pflegebedürftigen zugeordnet, die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) oder teilstationäre Pflege (Tages- und Nachtpflege) durch die nach SGB XI zugelassenen Pflegeheime erhalten. Im stationären Bereich werden auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einbezogen, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorliegt. Da in diesen Fällen die Zuordnung der Pflegestufe oftmals erst rückwirkend mit einem Zeitverzug von bis zu sechs Monaten erfolgt, wird dieser Personenkreis bereits zum Erhebungsstichtag mit berücksichtigt.

Bei der teilstationären Pflege werden die versorgten Pflegebedürftigen erfasst, mit denen am 15.12. ein Vertrag besteht.

Nicht erfasst werden im vollstationären Bereich die Empfängerinnen und Empfänger von Pflegeleistungen der Hilfe für behinderte Menschen nach § 43a SGB XI.

... zusammen mit beziehungsweise durch ambulante Pflegedienste versorgt

Hier werden die Pflegebedürftigen erfasst, die von einem nach SGB XI zugelassenen ambulanten Pflegedienst Pflegesachleistungen (einschließlich Kombinationsleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson) erhalten. In der Regel erfolgt hierbei auch zusätzliche Pflege durch Angehörige.⁷

... allein durch Angehörige versorgt

Hier werden die Pflegebedürftigen zugeordnet, die Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen nach § 37 SGB XI erhalten.

Personal

Zum Personalbestand einer Pflegeeinrichtung gehören alle, die dort beschäftigt sind, die also in einem Arbeitsverhältnis zur Pflegeeinrichtung stehen und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen.

Pflegeheime

Statistisch erfasst werden die Pflegeheime, die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Ambulante Pflegedienste

Erfasst werden die ambulanten Pflegedienste, die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

„Eingestreuete“ Kurzzeitpflege

Plätze (Betten) in der vollstationären Dauerpflege, die kurzfristig flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können.

⁷ Dies zeigen zum Beispiel die Untersuchungen von TNS Infratest. Siehe TNS INFRATEST SOZIALFORSCHUNG (2011): Abschlussbericht zur Studie „Wirkungen des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes“, München.

Anhang

Tabelle 1: Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit und zur pflegerischen Versorgung – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der vollstationären Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt	Auslastung der vollstationären Dauerpflege
DG	Deutschland	3,1	9,6	28,9	87,1
08	Baden-Württemberg	2,6	9,2	30,7	87,4
081	Regierungsbezirk Stuttgart	2,4	9,1	31,8	88,3
	Kreisfreie Städte				
08111	Stuttgart	2,1	8,8	35,4	88,6
08121	Heilbronn	2,7	9,4	34,9	78,9
	Landkreise				
08115	Böblingen	2,2	8,6	30,6	93,8
08116	Esslingen	2,4	9,2	29,3	89,4
08117	Göppingen	2,7	9,8	28,0	86,7
08118	Ludwigsburg	2,1	8,7	32,6	91,9
08119	Rems-Murr-Kreis	2,5	9,3	33,1	90,7
08125	Heilbronn	2,5	8,5	32,7	81,0
08126	Hohenlohekreis	2,7	9,0	33,1	94,3
08127	Schwäbisch Hall	2,8	8,8	29,0	85,1
08128	Main-Tauber-Kreis	3,4	10,5	30,2	85,2
08135	Heidenheim	3,1	10,8	29,0	89,3
08136	Ostalbkreis	2,6	9,3	32,1	88,8
082	Regierungsbezirk Karlsruhe	2,8	9,3	30,5	87,3
	Kreisfreie Städte				
08211	Baden-Baden	3,3	13,4	46,0	91,8
08212	Karlsruhe	2,7	9,2	37,6	91,2
08221	Heidelberg	2,1	7,7	29,6	81,4
08222	Mannheim	2,7	9,0	31,5	90,1
08231	Pforzheim	3,6	10,3	34,7	86,5
	Landkreise				
08215	Karlsruhe	2,8	9,2	28,8	85,2
08216	Rastatt	2,6	9,8	25,0	93,0
08225	Neckar-Odenwald-Kreis	3,8	9,5	28,8	84,2
08226	Rhein-Neckar-Kreis	2,8	9,2	26,9	84,6
08235	Calw	2,7	9,4	32,4	89,4
08236	Enzkreis	2,9	9,3	26,9	90,1
08237	Freudenstadt	2,7	9,4	38,6	82,7
083	Regierungsbezirk Freiburg	2,6	9,4	31,2	86,1
	Kreisfreie Städte				
08311	Freiburg im Breisgau	2,2	7,7	35,8	90,2
	Landkreise				
08315	Breisgau-Hochschwarzwald	2,4	9,4	32,1	87,2
08316	Emmendingen	2,6	9,0	27,3	88,1
08317	Ortenaukreis	2,8	9,7	30,2	86,8
08325	Rottweil	2,7	9,6	29,0	81,0
08326	Schwarzwald-Baar-Kreis	2,7	10,7	33,8	82,1
08327	Tuttlingen	2,6	9,3	24,8	86,7
08335	Konstanz	2,5	9,6	34,0	84,4
08336	Lörrach	2,4	9,4	31,6	87,7
08337	Waldshut	2,7	9,8	30,2	86,3
084	Regierungsbezirk Tübingen	2,5	8,8	28,1	87,6
	Kreisfreie Städte				
08421	Ulm	2,6	8,6	33,1	79,3
	Landkreise				
08415	Reutlingen	2,4	9,4	29,4	88,8
08416	Tübingen	2,0	7,4	30,4	91,1
08417	Zollernalbkreis	2,8	10,1	24,6	86,4
08425	Alb-Donau-Kreis	2,5	8,6	25,9	86,2
08426	Biberach	2,6	8,5	26,7	86,3
08435	Bodenseekreis	2,5	9,1	28,7	92,3
08436	Ravensburg	2,7	8,6	29,1	89,2
08437	Sigmaringen	2,5	9,1	25,7	85,3

Noch Tabelle 1: Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit und zur pflegerischen Versorgung – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der vollstationären Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt	Auslastung der vollstationären Dauerpflege
09	Bayern	2,6	9,1	30,9	81,8
091	Regierungsbezirk Oberbayern	2,1	8,3	31,1	81,2
	Kreisfreie Städte				
09161	Ingolstadt	2,3	8,7	35,6	78,5
09162	München	1,8	7,5	24,2	87,6
09163	Rosenheim	1,9	9,0	30,1	86,5
	Landkreise				
09171	Altötting	2,8	9,8	33,5	75,9
09172	Berchtesgadener Land	2,6	11,0	35,0	69,5
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	2,3	9,4	33,0	76,5
09174	Dachau	2,3	7,6	35,3	73,4
09175	Ebersberg	2,1	7,9	34,6	90,7
09176	Eichstätt	2,1	8,1	24,2	73,8
09177	Erding	1,9	7,1	29,7	84,1
09178	Freising	1,6	6,7	32,4	77,1
09179	Fürstenfeldbruck	2,3	8,5	31,8	85,9
09180	Garmisch-Partenkirchen	2,7	11,1	34,0	72,7
09181	Landsberg am Lech	2,0	8,0	23,0	96,7
09182	Miesbach	2,2	9,8	37,9	80,4
09183	Mühldorf a.Inn	2,8	9,2	35,2	70,4
09184	München	2,2	8,5	39,7	91,9
09185	Neuburg-Schrobenhausen	2,3	8,3	30,3	72,8
09186	Pfaffenhofen a.d.Ilm	1,9	7,7	28,8	76,1
09187	Rosenheim	2,5	8,8	43,9	76,2
09188	Starnberg	2,5	9,7	28,4	84,9
09189	Traunstein	2,4	10,1	31,4	76,7
09190	Weilheim-Schongau	2,2	9,1	29,0	88,5
092	Regierungsbezirk Niederbayern	3,5	9,1	25,3	79,3
	Kreisfreie Städte				
09261	Landshut	2,9	10,5	48,4	73,3
09262	Passau	5,0	10,5	33,1	85,1
09263	Straubing	4,1	10,1	37,2	77,1
	Landkreise				
09271	Deggendorf	3,7	8,9	25,8	79,4
09272	Freyung-Grafenau	5,0	9,5	15,1	82,8
09273	Kelheim	2,4	8,4	29,9	76,5
09274	Landshut	2,1	7,7	30,4	81,0
09275	Passau	4,3	9,6	19,7	75,3
09276	Regen	3,9	9,6	20,3	81,5
09277	Rottal-Inn	3,8	10,0	26,2	84,4
09278	Straubing-Bogen	2,7	8,4	20,0	81,1
09279	Dingolfing-Landau	2,8	8,6	23,7	80,8
093	Regierungsbezirk Oberpfalz	2,9	9,2	32,1	81,6
	Kreisfreie Städte				
09361	Amberg	3,1	11,2	41,0	80,6
09362	Regensburg	2,4	8,9	41,3	80,3
09363	Weiden i.d.OPf.	3,6	10,6	35,4	79,7
	Landkreise				
09371	Amberg-Weizsach	2,6	9,6	39,0	76,0
09372	Cham	3,8	9,5	23,7	84,8
09373	Neumarkt i.d.OPf.	2,7	8,4	32,3	87,1
09374	Neustadt a.d.Waldnaab	3,4	9,3	25,0	85,0
09375	Regensburg	2,3	7,7	32,7	78,8
09376	Schwandorf	3,1	9,5	32,6	80,7
09377	Tirschenreuth	3,5	10,7	28,9	85,8
094	Regierungsbezirk Oberfranken	3,3	10,3	32,8	85,8
	Kreisfreie Städte				
09461	Bamberg	3,0	10,9	42,8	86,8
09462	Bayreuth	2,9	9,7	44,0	81,0
09463	Coburg	3,9	11,5	36,1	91,8
09464	Hof	4,5	11,6	32,2	89,8

Noch Tabelle 1: Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit und zur pflegerischen Versorgung – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der vollstationären Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt	Auslastung der vollstationären Dauerpflege
Landkreise					
09471	Bamberg	2,5	8,0	32,6	84,7
09472	Bayreuth	3,2	9,6	34,7	86,2
09473	Coburg	3,3	10,5	29,9	82,8
09474	Forchheim	2,4	8,6	30,1	78,2
09475	Hof	4,0	12,4	36,0	87,5
09476	Kronach	4,3	11,0	21,7	89,9
09477	Kulmbach	3,5	10,9	27,9	87,2
09478	Lichtenfels	3,6	10,2	32,9	89,2
09479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	4,0	12,7	31,0	85,6
095	Regierungsbezirk Mittelfranken	2,5	9,3	35,6	82,1
Kreisfreie Städte					
09561	Ansbach	3,9	11,0	39,9	81,0
09562	Erlangen	1,9	9,4	44,1	89,5
09563	Fürth	2,2	8,5	42,8	79,2
09564	Nürnberg	2,4	9,6	39,4	83,9
09565	Schwabach	2,3	9,4	41,4	84,2
Landkreise					
09571	Ansbach	2,9	9,4	25,6	79,4
09572	Erlangen-Höchstadt	1,9	8,0	34,8	75,0
09573	Fürth	2,4	9,1	36,7	77,0
09574	Nürnberger Land	2,7	9,7	37,9	84,9
09575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	3,1	9,6	30,3	84,8
09576	Roth	2,6	8,7	26,5	82,7
09577	Weißenburg-Gunzenhausen	2,7	10,0	33,4	78,1
096	Regierungsbezirk Unterfranken	3,2	9,7	26,8	83,1
Kreisfreie Städte					
09661	Aschaffenburg	4,0	9,8	23,8	90,2
09662	Schweinfurt	3,8	12,3	39,1	90,4
09663	Würzburg	3,1	9,7	41,8	83,9
Landkreise					
09671	Aschaffenburg	3,1	9,3	20,6	88,8
09672	Bad Kissingen	3,7	11,4	31,8	80,5
09673	Rhön-Grabfeld	3,3	10,0	26,3	70,6
09674	Haßberge	3,1	9,0	19,0	86,1
09675	Kitzingen	3,3	9,4	30,0	84,1
09676	Miltenberg	3,2	9,3	22,2	87,5
09677	Main-Spessart	3,7	10,1	25,1	82,7
09678	Schweinfurt	2,5	9,7	27,2	77,4
09679	Würzburg	2,3	8,8	19,9	77,5
097	Regierungsbezirk Schwaben	2,3	9,2	32,6	80,6
Kreisfreie Städte					
09761	Augsburg	2,7	9,7	34,7	82,1
09762	Kaufbeuren	2,9	11,2	41,9	88,8
09763	Kempton (Allgäu)	2,4	10,7	37,4	76,0
09764	Memmingen	2,8	10,1	36,3	78,0
Landkreise					
09771	Aichach-Friedberg	2,2	8,0	25,7	81,1
09772	Augsburg	2,3	8,6	29,8	88,3
09773	Dillingen a.d.Donau	2,6	8,8	32,9	78,4
09774	Günzburg	2,2	8,6	29,4	82,0
09775	Neu-Ulm	1,9	8,6	33,4	80,3
09776	Lindau (Bodensee)	2,8	10,3	40,9	80,5
09777	Ostallgäu	2,3	9,2	30,0	77,2
09778	Unterallgäu	2,3	9,5	33,2	75,8
09779	Donau-Ries	2,2	8,9	27,7	76,5
09780	Oberallgäu	2,0	9,4	34,1	78,7
11	Berlin	3,1	8,0	24,7	83,5

Noch Tabelle 1: Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit und zur pflegerischen Versorgung – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der vollstationären Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt	Auslastung der vollstationären Dauerpflege
12	Brandenburg	3,8	9,9	22,7	92,5
	Kreisfreie Städte				
12051	Brandenburg an der Havel	3,2	11,6	22,1	101,0
12052	Cottbus	2,8	10,1	38,3	94,0
12053	Frankfurt (Oder)	3,6	10,3	37,9	95,9
12054	Potsdam	2,9	8,9	24,1	89,7
	Landkreise				
12060	Barnim	4,9	9,0	24,5	94,7
12061	Dahme-Spreewald	3,4	10,1	22,2	96,3
12062	Elbe-Elster	4,0	11,5	18,1	94,5
12063	Havelland	3,2	8,8	18,3	74,6
12064	Märkisch-Oderland	4,2	9,7	23,0	94,9
12065	Oberhavel	4,0	9,0	21,4	89,6
12066	Oberspreewald-Lausitz	3,3	11,6	28,0	96,1
12067	Oder-Spree	4,7	10,4	18,0	91,7
12068	Ostprignitz-Ruppin	4,8	10,3	19,6	92,3
12069	Potsdam-Mittelmark	3,1	9,0	26,9	92,5
12070	Prignitz	5,4	12,0	19,5	95,6
12071	Spree-Neiße	2,9	10,9	25,7	96,4
12072	Teltow-Fläming	3,6	9,2	25,8	88,6
12073	Uckermark	5,4	10,5	15,1	95,9
04	Bremen	3,4	10,0	26,9	89,9
	Kreisfreie Städte				
04011	Bremen	3,2	10,0	28,8	91,7
04012	Bremerhaven	3,9	10,2	19,2	80,3
02	Hamburg	2,6	8,6	30,7	81,7
06	Hessen	3,3	9,4	23,5	87,9
064	Regierungsbezirk Darmstadt	2,9	8,9	24,0	87,8
	Kreisfreie Städte				
06411	Darmstadt	2,5	8,5	29,7	82,1
06412	Frankfurt am Main	2,7	7,8	21,3	84,5
06413	Offenbach am Main	2,6	7,8	17,2	96,5
06414	Wiesbaden	2,6	9,0	28,4	87,7
	Landkreise				
06431	Bergstraße	3,4	9,6	25,1	86,0
06432	Darmstadt-Dieburg	2,4	8,4	19,5	85,9
06433	Groß-Gerau	2,7	8,5	24,6	90,0
06434	Hochtaunuskreis	3,0	10,1	28,8	88,0
06435	Main-Kinzig-Kreis	3,4	9,2	22,7	91,7
06436	Main-Taunus-Kreis	2,4	9,3	20,9	84,5
06437	Odenwaldkreis	3,6	10,4	31,0	87,0
06438	Offenbach	2,6	9,1	22,1	89,7
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	2,9	9,5	26,1	88,6
06440	Wetteraukreis	3,5	9,3	26,1	90,9
065	Regierungsbezirk Gießen	3,7	9,6	20,9	88,2
	Landkreise				
06531	Gießen	3,3	9,1	22,5	90,0
06532	Lahn-Dill-Kreis	3,8	10,0	22,0	88,7
06533	Limburg-Weilburg	3,8	9,5	19,4	89,1
06534	Marburg-Biedenkopf	3,7	8,9	20,8	87,7
06535	Vogelsbergkreis	4,4	11,9	18,3	83,0
066	Regierungsbezirk Kassel	4,2	10,6	24,4	87,7
	Kreisfreie Städte				
06611	Kassel	3,9	9,9	23,6	90,1
	Landkreise				
06631	Fulda	4,0	10,0	24,1	87,6
06632	Hersfeld-Rotenburg	4,6	11,6	19,2	88,1
06633	Kassel	4,1	10,6	25,8	87,3

Noch Tabelle 1: Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit und zur pflegerischen Versorgung – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der vollstationären Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt	Auslastung der vollstationären Dauerpflege
	noch: Landkreise				
06634	Schwalm-Eder-Kreis	4,4	10,5	25,3	87,8
06635	Waldeck-Frankenberg	4,0	10,9	29,3	85,9
06636	Werra-Meißner-Kreis	5,3	11,9	21,6	88,0
13	Mecklenburg-Vorpommern	4,1	10,0	26,6	96,7
	Kreisfreie Städte				
13003	Rostock	3,4	10,0	32,3	96,6
13004	Schwerin	4,5	11,0	32,8	96,5
	Landkreise				
13071	Mecklenburgische Seenplatte	4,1	10,3	24,0	98,6
13072	Rostock	4,2	9,2	27,6	94,7
13073	Vorpommern-Rügen	5,0	10,5	22,3	97,5
13074	Nordwestmecklenburg	3,9	9,5	27,0	97,2
13075	Vorpommern-Greifswald	4,0	10,4	26,9	95,8
13076	Ludwigslust-Parchim	4,0	9,6	26,0	96,8
03	Niedersachsen	3,4	9,7	30,6	84,9
031	Statistische Region Braunschweig	3,7	10,5	32,0	84,8
	Kreisfreie Städte				
03101	Braunschweig	3,3	9,9	33,5	89,4
03102	Salzgitter	4,3	11,2	25,5	89,9
03103	Wolfsburg	3,4	11,2	27,9	92,8
	Landkreise				
03151	Gifhorn	3,2	8,4	22,9	81,6
03152	Göttingen	3,4	9,1	31,1	82,7
03153	Goslar	4,4	13,0	38,7	78,6
03154	Helmstedt	3,8	11,1	38,7	89,4
03155	Northeim	4,7	11,8	27,6	81,0
03156	Osterode am Harz	5,2	13,4	42,1	83,0
03157	Peine	3,7	9,7	34,1	85,3
03158	Wolfenbüttel	3,4	10,2	32,1	87,5
032	Statistische Region Hannover	3,5	10,3	33,3	83,1
	Landkreise				
03241	Region Hannover (einschl. Stadt Hannover)	3,1	9,8	33,6	84,2
03251	Diepholz	3,3	9,6	28,8	89,0
03252	Hamelnd-Pyrmont	4,2	12,1	32,6	78,7
03254	Hildesheim	3,9	10,8	32,6	83,2
03255	Holzminde	4,3	12,4	31,8	77,3
03256	Nienburg (Weser)	3,8	10,2	32,2	85,1
03257	Schaumburg	4,1	11,2	39,0	79,3
033	Statistische Region Lüneburg	3,3	9,5	32,8	85,5
	Landkreise				
03351	Celle	3,7	10,3	35,8	84,6
03352	Cuxhaven	3,8	10,7	31,2	88,6
03353	Harburg	2,7	8,9	28,8	90,4
03354	Lüchow-Dannenberg	4,4	12,4	33,3	89,6
03355	Lüneburg	3,2	8,4	36,5	86,8
03356	Osterholz	3,2	9,0	34,6	83,7
03357	Rotenburg (Wümme)	3,3	8,8	26,7	83,3
03358	Soltau-Fallingbostel	3,1	10,1	32,9	76,6
03359	Stade	3,1	8,4	30,0	91,4
03360	Uelzen	3,7	11,7	42,5	84,0
03361	Verden	3,2	8,7	33,9	80,6
034	Statistische Region Weser-Ems	3,2	8,9	25,5	86,7
	Kreisfreie Städte				
03401	Delmenhorst	3,3	9,2	22,2	88,5
03402	Emden	3,3	9,8	25,4	93,8
03403	Oldenburg (Oldenburg)	2,9	8,4	30,5	80,5
03404	Osnabrück	2,4	9,6	33,7	89,2
03405	Wilhelmshaven	3,4	11,0	36,4	92,7

Noch Tabelle 1: Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit und zur pflegerischen Versorgung – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der vollstationären Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt	Auslastung der vollstationären Dauerpflege
Landkreise					
03451	Ammerland	2,7	9,2	28,2	85,4
03452	Aurich	4,0	9,2	18,2	81,9
03453	Cloppenburg	3,4	7,5	23,0	89,3
03454	Emsland	3,7	8,0	15,8	89,0
03455	Friesland	3,5	10,2	28,8	86,1
03456	Grafschaft Bentheim	3,3	9,2	26,3	86,6
03457	Leer	3,4	8,8	21,7	84,7
03458	Oldenburg	3,0	8,5	32,2	87,2
03459	Osnabrück	2,9	9,2	29,8	86,7
03460	Vechta	2,6	7,2	27,1	86,1
03461	Wesermarsch	3,7	10,0	34,1	85,4
03462	Wittmund	3,8	9,8	25,1	91,9
05	Nordrhein-Westfalen	3,1	9,6	28,1	89,6
051	Regierungsbezirk Düsseldorf	3,2	10,0	28,4	92,7
Kreisfreie Städte					
05111	Düsseldorf	2,8	8,9	29,9	94,3
05112	Duisburg	3,6	10,5	26,5	91,4
05113	Essen	3,3	10,8	35,7	91,3
05114	Krefeld	3,6	10,0	24,1	97,2
05116	Mönchengladbach	3,6	9,5	24,1	92,9
05117	Mülheim an der Ruhr	3,1	11,6	30,5	88,5
05119	Oberhausen	3,6	10,0	24,7	91,9
05120	Remscheid	3,4	10,3	24,3	94,7
05122	Solingen	3,2	10,4	32,8	93,0
05124	Wuppertal	3,1	10,1	32,6	90,3
Landkreise					
05154	Kleve	3,4	8,9	27,0	94,8
05158	Mettmann	2,8	10,5	33,8	89,6
05162	Rhein-Kreis Neuss	2,7	9,4	24,8	95,7
05166	Viersen	3,3	9,4	23,7	95,8
05170	Wesel	3,5	10,0	25,3	94,0
053	Regierungsbezirk Köln	3,0	9,0	27,1	90,5
Kreisfreie Städte					
05314	Bonn	2,5	8,9	35,6	88,4
05315	Köln	2,5	8,3	29,4	91,6
05316	Leverkusen	3,1	10,7	27,4	93,8
Landkreise					
05334	Städteregion Aachen (einschl. Stadt Aachen)	3,6	9,1	24,4	91,9
05358	Düren	3,9	9,2	24,0	90,5
05362	Rhein-Erft-Kreis	2,9	9,0	25,2	93,1
05366	Euskirchen	3,8	9,4	26,6	88,8
05370	Heinsberg	3,8	9,0	24,4	95,0
05374	Oberbergischer Kreis	3,4	9,6	30,6	81,8
05378	Rheinisch-Bergischer Kreis	3,0	10,3	26,9	90,3
05382	Rhein-Sieg-Kreis	2,8	8,7	26,2	90,7
055	Regierungsbezirk Münster	3,0	9,3	27,5	89,7
Kreisfreie Städte					
05512	Bottrop	3,9	10,3	26,0	99,8
05513	Gelsenkirchen	3,6	10,4	26,3	93,2
05515	Münster	2,1	8,3	36,0	81,2
Landkreise					
05554	Borken	2,6	8,1	26,6	94,6
05558	Coesfeld	2,7	8,6	32,7	90,1
05562	Recklinghausen	3,8	10,3	24,6	91,0
05566	Steinfurt	2,6	8,8	28,7	87,3
05570	Warendorf	2,7	9,3	27,6	85,4
057	Regierungsbezirk Detmold	2,9	9,9	28,8	86,1
Kreisfreie Städte					
05711	Bielefeld	2,9	10,2	29,7	90,5

Noch Tabelle 1: Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit und zur pflegerischen Versorgung – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der vollstationären Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt	Auslastung der vollstationären Dauerpflege
Landkreise					
05754	Gütersloh	2,7	8,8	23,0	87,5
05758	Herford	2,8	10,8	28,7	86,7
05762	Höxter	3,7	10,3	23,5	86,4
05766	Lippe	2,7	10,8	33,2	80,6
05770	Minden-Lübbecke	3,3	10,6	31,5	84,6
05774	Paderborn	2,5	7,9	29,7	89,0
059	Regierungsbezirk Arnsberg	3,1	10,0	28,8	86,3
Kreisfreie Städte					
05911	Bochum	3,2	10,4	28,3	96,3
05913	Dortmund	2,8	10,0	30,6	87,6
05914	Hagen	3,7	10,9	24,5	87,2
05915	Hamm	2,8	9,4	30,5	89,2
05916	Herne	3,6	10,7	26,1	91,4
Landkreise					
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	3,2	10,6	32,4	88,5
05958	Hochsauerlandkreis	2,9	10,3	27,2	81,7
05962	Märkischer Kreis	2,8	9,6	32,8	84,1
05966	Olpe	3,0	9,0	24,7	81,1
05970	Siegen-Wittgenstein	3,1	9,8	22,2	86,5
05974	Soest	2,8	9,5	36,7	73,6
05978	Unna	3,4	10,0	25,5	90,3
07	Rheinland-Pfalz	2,8	10,0	27,7	80,1
071	Statistische Region Koblenz	3,3	10,5	27,5	81,3
Kreisfreie Städte					
07111	Koblenz	3,2	11,0	40,6	89,7
Landkreise					
07131	Ahrweiler	3,4	11,2	30,0	80,8
07132	Altenkirchen (Westerwald)	3,4	10,3	24,1	81,1
07133	Bad Kreuznach	3,1	10,2	24,0	79,6
07134	Birkenfeld	3,2	11,6	30,3	73,8
07135	Cochem-Zell	4,0	11,7	29,1	83,8
07137	Mayen-Koblenz	3,2	9,8	24,0	81,7
07138	Neuwied	3,5	10,6	28,9	83,5
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis	3,4	10,5	22,4	86,1
07141	Rhein-Lahn-Kreis	3,0	10,8	27,7	86,3
07143	Westerwaldkreis	3,0	9,6	27,0	72,6
072	Statistische Region Trier	2,8	10,1	26,8	83,3
Kreisfreie Städte					
07211	Trier	2,2	9,2	33,1	81,7
Landkreise					
07231	Bernkastel-Wittlich	2,8	10,8	26,1	83,3
07232	Eifelkreis Bitburg-Prüm	3,1	10,3	20,6	83,4
07233	Vulkaneifel	3,9	11,5	27,4	78,8
07235	Trier-Saarburg	2,5	9,5	28,1	87,6
073	Statistische Region Rheinhessen-Pfalz	2,5	9,6	28,2	78,2
Kreisfreie Städte					
07311	Frankenthal (Pfalz)	2,5	11,1	31,6	76,7
07312	Kaiserslautern	2,3	9,4	38,1	76,3
07313	Landau in der Pfalz	3,1	9,1	29,2	86,3
07314	Ludwigshafen am Rhein	2,2	9,6	31,8	80,9
07315	Mainz	2,0	8,3	35,4	87,7
07316	Neustadt an der Weinstraße	2,6	11,8	27,0	88,8
07317	Pirmasens	4,1	12,9	28,3	67,7
07318	Speyer	3,0	9,6	46,1	80,7
07319	Worms	2,5	9,2	31,9	63,7
07320	Zweibrücken	3,4	11,0	25,9	84,7
Landkreise					
07331	Alzey-Worms	2,5	8,6	23,1	85,1
07332	Bad Dürkheim	2,6	10,3	32,4	71,4

Noch Tabelle 1: Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit und zur pflegerischen Versorgung – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der vollstationären Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt	Auslastung der vollstationären Dauerpflege
	noch: Landkreise				
07333	Donnersbergkreis	2,8	9,7	33,9	80,2
07334	Germersheim	2,3	8,2	24,2	85,0
07335	Kaiserslautern	2,7	9,9	23,5	66,9
07336	Kusel	3,3	11,4	22,6	74,5
07337	Südliche Weinstraße	2,4	10,3	20,1	84,3
07338	Rhein-Pfalz-Kreis	2,4	10,0	24,9	72,8
07339	Mainz-Bingen	2,1	8,4	27,5	87,4
07340	Südwestpfalz	3,0	11,5	15,5	71,4
10	Saarland	3,2	10,7	29,7	86,6
	Landkreise				
10041	Regionalverband Saarbrücken (einschl. Stadt Saarbrücken)	2,8	10,5	33,2	85,5
10042	Merzig-Wadern	3,5	10,3	34,5	82,5
10043	Neunkirchen	3,4	11,1	34,9	88,7
10044	Saarlouis	3,6	10,6	23,3	90,7
10045	Saarpfalz-Kreis	3,0	11,4	28,3	87,5
10046	St. Wendel	3,7	10,9	23,6	83,4
14	Sachsen	3,4	11,5	32,3	95,5
145	Direktionsbezirk Chemnitz	3,6	12,4	31,4	94,8
	Kreisfreie Städte				
14511	Chemnitz	3,3	12,2	36,3	95,3
	Landkreise				
14521	Erzgebirgskreis	3,9	12,3	26,0	95,1
14522	Mittelsachsen	3,4	12,4	31,1	94,9
14523	Vogtlandkreis	3,3	12,5	36,0	93,1
14524	Zwickau	4,0	12,6	31,8	95,3
146	Direktionsbezirk Dresden	3,3	11,3	32,5	97,0
	Kreisfreie Städte				
14612	Dresden	2,5	9,8	37,9	94,8
	Landkreise				
14625	Bautzen	3,5	11,7	29,6	98,0
14626	Görlitz	4,2	12,8	29,8	98,7
14627	Meißen	3,3	11,8	29,6	97,9
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	3,3	11,6	34,1	96,9
147	Direktionsbezirk Leipzig	3,1	10,4	33,4	94,3
	Kreisfreie Städte				
14713	Leipzig	2,9	10,0	37,2	92,8
	Landkreise				
14729	Leipzig	3,4	10,9	29,4	95,1
14730	Nordsachsen	3,5	10,9	30,4	97,4
15	Sachsen-Anhalt	3,8	11,0	29,8	93,0
	Kreisfreie Städte				
15001	Dessau-Roßlau	3,0	12,5	38,1	98,7
15002	Halle (Saale)	4,0	10,2	29,3	95,5
15003	Magdeburg	2,9	10,3	41,5	94,0
	Landkreise				
15081	Altmarkkreis Salzwedel	3,0	10,3	33,7	88,0
15082	Anhalt-Bitterfeld	4,0	11,3	24,8	94,6
15083	Börde	3,3	9,7	32,3	90,5
15084	Burgenlandkreis	4,5	12,3	29,4	96,0
15085	Harz	4,7	11,5	30,7	91,6
15086	Jerichower Land	4,0	10,7	34,2	91,1
15087	Mansfeld-Südharz	4,7	12,2	23,2	96,3
15088	Saalekreis	3,7	10,2	17,6	95,8
15089	Salzlandkreis	3,7	11,6	35,8	90,1
15090	Stendal	3,4	10,2	30,5	92,7
15091	Wittenberg	3,6	11,4	25,5	87,9

Noch Tabelle 1: Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit und zur pflegerischen Versorgung – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der vollstationären Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt	Auslastung der vollstationären Dauerpflege
01	Schleswig-Holstein	2,8	9,6	39,5	81,6
	Kreisfreie Städte				
01001	Flensburg	2,5	8,9	38,4	81,7
01002	Kiel	2,4	8,1	31,6	82,2
01003	Lübeck	3,1	10,9	45,3	84,4
01004	Neumünster	3,4	9,8	38,7	69,2
	Landkreise				
01051	Dithmarschen	3,0	10,6	36,8	86,5
01053	Herzogtum Lauenburg	3,2	9,8	37,8	89,3
01054	Nordfriesland	2,6	10,0	35,8	84,3
01055	Ostholstein	3,2	11,6	44,1	84,1
01056	Pinneberg	2,7	9,3	39,5	81,8
01057	Plön	2,8	9,9	34,1	86,3
01058	Rendsburg-Eckernförde	2,7	9,3	36,8	82,1
01059	Schleswig-Flensburg	2,8	9,4	42,3	81,7
01060	Segeberg	2,7	8,5	43,0	73,5
01061	Steinburg	3,2	9,4	38,0	86,4
01062	Stormarn	2,7	9,7	43,7	76,3
16	Thüringen	3,7	10,4	26,6	94,4
	Kreisfreie Städte				
16051	Erfurt	3,1	9,1	34,4	92,8
16052	Gera	4,0	12,1	28,0	92,3
16053	Jena	2,6	8,6	37,8	95,1
16054	Suhl	3,7	10,8	23,1	79,5
16055	Weimar	3,9	9,6	30,5	94,6
16056	Eisenach	4,0	11,1	29,0	95,4
	Landkreise				
16061	Eichsfeld	4,2	8,9	19,7	97,3
16062	Nordhausen	4,6	10,8	28,8	96,0
16063	Wartburgkreis	3,9	10,1	21,4	93,7
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	4,3	10,2	26,8	96,0
16065	Kyffhäuserkreis	5,2	11,0	18,6	95,0
16066	Schmalkalden-Meiningen	4,0	10,6	23,5	96,6
16067	Gotha	3,5	10,2	28,2	93,5
16068	Sömmerda	3,8	9,3	17,5	95,2
16069	Hildburghausen	3,9	10,3	28,0	93,6
16070	Ilm-Kreis	3,4	10,3	27,3	94,4
16071	Weimarer Land	3,2	9,2	27,3	92,0
16072	Sonneberg	3,5	11,5	24,8	89,7
16073	Saalfeld-Rudolstadt	3,9	12,2	26,9	95,9
16074	Saale-Holzland-Kreis	2,8	9,9	24,6	93,9
16075	Saale-Orla-Kreis	3,2	11,3	24,5	98,6
16076	Greiz	3,5	12,1	30,2	97,2
16077	Altenburger Land	4,0	12,6	27,9	94,6

Tabelle 2: Basiszahlen zu den Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Pflegebedürftige (Leistungsempfängerinnen und -empfänger)						
		insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflegegeld- empfänge- rinnen und -empfänger ¹	nachricht- lich: teil- stationäre Pflege ²
				zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
DG	Deutschland	2 501 441	576 264	743 120	723 451	19 669	1 182 057	43 800
08	Baden-Württemberg	278 295	57 617	87 970	85 492	2 478	132 708	5 165
081	Regierungsbezirk Stuttgart	98 151	20 578	32 107	31 163	944	45 466	1 511
	Kreisfreie Städte							
08111	Stuttgart	12 978	3 156	4 698	4 600	98	5 124	173
08121	Heilbronn	3 305	575	1 182	1 152	30	1 548	52
	Landkreise							
08115	Böblingen	8 071	1 543	2 548	2 473	75	3 980	148
08116	Esslingen	12 182	2 799	3 651	3 572	79	5 732	207
08117	Göppingen	6 831	1 632	1 973	1 913	60	3 226	169
08118	Ludwigsburg	10 957	2 234	3 690	3 575	115	5 033	170
08119	Rems-Murr-Kreis	10 495	2 258	3 561	3 472	89	4 676	173
08125	Heilbronn	8 258	1 577	2 778	2 704	74	3 903	72
08126	Hohenlohekreis	2 979	563	1 049	985	64	1 367	35
08127	Schwäbisch Hall	5 241	1 150	1 558	1 519	39	2 533	73
08128	Main-Tauber-Kreis	4 585	842	1 433	1 383	50	2 310	59
08135	Heidenheim	4 060	779	1 249	1 177	72	2 032	102
08136	Ostalbkreis	8 209	1 470	2 737	2 638	99	4 002	78
082	Regierungsbezirk Karlsruhe	77 983	15 032	24 425	23 816	609	38 526	1 473
	Kreisfreie Städte							
08211	Baden-Baden	1 776	218	847	817	30	711	100
08212	Karlsruhe	7 911	1 403	3 023	2 972	51	3 485	92
08221	Heidelberg	3 216	839	982	951	31	1 395	18
08222	Mannheim	8 427	1 449	2 693	2 658	35	4 285	101
08231	Pforzheim	4 307	763	1 529	1 496	33	2 015	51
	Landkreise							
08215	Karlsruhe	12 331	2 254	3 655	3 550	105	6 422	271
08216	Rastatt	5 983	903	1 546	1 495	51	3 534	129
08225	Neckar-Odenwald-Kreis	5 605	1 145	1 682	1 617	65	2 778	159
08226	Rhein-Neckar-Kreis	15 282	3 152	4 209	4 113	96	7 921	176
08235	Calw	4 315	979	1 438	1 398	40	1 898	68
08236	Enzkreis	5 612	1 405	1 547	1 508	39	2 660	270
08237	Freudenstadt	3 218	522	1 274	1 241	33	1 422	38
083	Regierungsbezirk Freiburg	56 924	12 550	18 310	17 784	526	26 064	1 286
	Kreisfreie Städte							
08311	Freiburg im Breisgau	5 143	1 264	1 882	1 840	42	1 997	52
	Landkreise							
08315	Breisgau-Hochschwarzwald	6 041	1 120	1 995	1 941	54	2 926	126
08316	Emmendingen	4 187	1 017	1 181	1 143	38	1 989	41
08317	Ortenaukreis	11 688	2 677	3 680	3 529	151	5 331	437
08325	Rottweil	3 697	720	1 092	1 071	21	1 885	75
08326	Schwarzwald-Baar-Kreis	5 615	1 256	1 950	1 898	52	2 409	100
08327	Tuttlingen	3 465	795	901	859	42	1 769	49
08335	Konstanz	7 132	1 589	2 472	2 422	50	3 071	216
08336	Lörrach	5 441	1 139	1 754	1 718	36	2 548	88
08337	Waldshut	4 515	973	1 403	1 363	40	2 139	102
084	Regierungsbezirk Tübingen	45 237	9 457	13 128	12 729	399	22 652	895
	Kreisfreie Städte							
08421	Ulm	3 264	685	1 113	1 079	34	1 466	16
	Landkreise							
08415	Reutlingen	6 628	1 285	2 019	1 949	70	3 324	184
08416	Tübingen	4 434	1 059	1 401	1 347	54	1 974	150
08417	Zollernalbkreis	5 289	1 225	1 318	1 300	18	2 746	33
08425	Alb-Donau-Kreis	4 739	957	1 271	1 227	44	2 511	105
08426	Biberach	4 854	818	1 350	1 294	56	2 686	188
08435	Bodenseekreis	5 254	1 283	1 535	1 507	28	2 436	76
08436	Ravensburg	7 480	1 550	2 237	2 178	59	3 693	68
08437	Sigmaringen	3 295	595	884	848	36	1 816	75

¹ Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

² Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- bzw. Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

Noch Tabelle 2: Basiszahlen zu den Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Pflegebedürftige (Leistungsempfängerinnen und -empfänger)						
		insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflegegeld- empfänge- rinnen und -empfänger ¹	nachricht- lich: teil- stationäre Pflege ²
				zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
09	Bayern	329 341	73 459	104 821	101 791	3 030	151 061	5 014
091	Regierungsbezirk Oberbayern	94 107	22 418	29 997	29 309	688	41 692	1 322
	Kreisfreie Städte							
09161	Ingolstadt	2 881	507	1 053	1 027	26	1 321	81
09162	München	25 128	7 622	6 207	6 080	127	11 299	254
09163	Rosenheim	1 194	282	366	359	7	546	37
	Landkreise							
09171	Altötting	3 066	607	1 052	1 028	24	1 407	38
09172	Berchtesgadener Land	2 659	663	958	931	27	1 038	100
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	2 777	520	940	917	23	1 317	1
09174	Dachau	3 220	708	1 171	1 137	34	1 341	17
09175	Ebersberg	2 687	554	941	931	10	1 192	–
09176	Eichstätt	2 690	505	701	652	49	1 484	63
09177	Erding	2 468	501	770	734	36	1 197	27
09178	Freising	2 736	556	898	887	11	1 282	61
09179	Fürstentfeldbruck	4 716	1 098	1 528	1 498	30	2 090	107
09180	Garmisch-Partenkirchen	2 358	558	826	802	24	974	22
09181	Landsberg am Lech	2 327	609	551	535	16	1 167	91
09182	Miesbach	2 065	439	791	783	8	835	–
09183	Mühldorf a.Inn	3 136	527	1 123	1 105	18	1 486	2
09184	München	7 057	1 442	2 870	2 800	70	2 745	157
09185	Neuburg-Schrobenhausen	2 119	381	661	641	20	1 077	38
09186	Pfaffenhofen a.d.Ilm	2 302	389	686	664	22	1 227	61
09187	Rosenheim	6 201	1 310	2 769	2 725	44	2 122	12
09188	Starnberg	3 266	941	943	929	14	1 382	66
09189	Traunstein	4 127	957	1 326	1 295	31	1 844	7
09190	Weilheim-Schongau	2 927	742	866	849	17	1 319	80
092	Regierungsbezirk Niederbayern	41 371	9 187	10 830	10 470	360	21 354	377
	Kreisfreie Städte							
09261	Landshut	1 868	366	914	905	9	588	34
09262	Passau	2 543	881	854	842	12	808	–
09263	Straubing	1 844	398	710	686	24	736	49
	Landkreise							
09271	Deggendorf	4 357	903	1 159	1 124	35	2 295	31
09272	Freyung-Grafenau	3 952	762	639	598	41	2 551	–
09273	Kelheim	2 786	530	853	832	21	1 403	4
09274	Landshut	3 088	427	958	938	20	1 703	77
09275	Passau	8 134	1 994	1 705	1 600	105	4 435	66
09276	Regen	3 049	635	647	620	27	1 767	36
09277	Rottal-Inn	4 531	1 303	1 217	1 187	30	2 011	16
09278	Straubing-Bogen	2 687	421	559	537	22	1 707	38
09279	Dingolfing-Landau	2 532	567	615	601	14	1 350	26
093	Regierungsbezirk Oberpfalz	31 794	6 590	10 491	10 207	284	14 713	376
	Kreisfreie Städte							
09361	Amberg	1 346	287	562	552	10	497	14
09362	Regensburg	3 330	691	1 395	1 375	20	1 244	27
09363	Weiden i.d.OPf.	1 529	285	558	541	17	686	49
	Landkreise							
09371	Amberg-Weizsach	2 732	419	1 095	1 065	30	1 218	–
09372	Cham	4 805	1 089	1 216	1 139	77	2 500	81
09373	Neumarkt i.d.OPf.	3 462	649	1 137	1 119	18	1 676	96
09374	Neustadt a.d.Waldnaab	3 257	867	848	815	33	1 542	39
09375	Regensburg	4 216	694	1 420	1 379	41	2 102	59
09376	Schwandorf	4 493	958	1 496	1 464	32	2 039	6
09377	Tirschenreuth	2 624	651	764	758	6	1 209	5
094	Regierungsbezirk Oberfranken	35 635	7 210	12 038	11 688	350	16 387	432
	Kreisfreie Städte							
09461	Bamberg	2 081	420	924	891	33	737	39
09462	Bayreuth	2 128	383	960	937	23	785	29
09463	Coburg	1 605	434	590	580	10	581	7
09464	Hof	2 046	506	684	658	26	856	22

¹ Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

² Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- bzw. Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

Noch Tabelle 2: Basiszahlen zu den Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Pflegebedürftige (Leistungsempfängerinnen und -empfänger)						
		insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflegegeld- empfänge- rinnen und -empfänger ¹	nachricht- lich: teil- stationäre Pflege ²
				zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
Landkreise								
09471	Bamberg	3 644	626	1 219	1 187	32	1 799	106
09472	Bayreuth	3 375	622	1 192	1 171	21	1 561	2
09473	Coburg	2 932	566	899	877	22	1 467	29
09474	Forchheim	2 756	501	861	830	31	1 394	115
09475	Hof	3 985	625	1 466	1 436	30	1 894	10
09476	Kronach	3 003	775	699	653	46	1 529	15
09477	Kulmbach	2 603	581	754	726	28	1 268	27
09478	Lichtenfels	2 422	447	814	796	18	1 161	–
09479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	3 055	724	976	946	30	1 355	31
095	Regierungsbezirk Mittelfranken	42 974	9 472	15 718	15 312	406	17 784	658
Kreisfreie Städte								
09561	Ansbach	1 582	452	650	631	19	480	20
09562	Erlangen	2 023	407	926	892	34	690	81
09563	Fürth	2 545	425	1 107	1 088	19	1 013	14
09564	Nürnberg	12 262	2 643	4 951	4 827	124	4 668	142
09565	Schwabach	891	197	374	369	5	320	19
Landkreise								
09571	Ansbach	5 189	1 239	1 380	1 326	54	2 570	30
09572	Erlangen-Höchstadt	2 546	411	908	886	22	1 227	56
09573	Fürth	2 719	631	1 028	999	29	1 060	48
09574	Nürnberger Land	4 435	901	1 707	1 679	28	1 827	135
09575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	3 015	728	938	915	23	1 349	46
09576	Roth	3 285	894	892	872	20	1 499	34
09577	Weißenburg-Gunzenhausen	2 482	544	857	828	29	1 081	33
096	Regierungsbezirk Unterfranken	41 630	9 553	11 562	11 159	403	20 515	925
Kreisfreie Städte								
09661	Aschaffenburg	2 718	876	664	646	18	1 178	25
09662	Schweinfurt	2 008	442	811	786	25	755	7
09663	Würzburg	4 131	820	1 777	1 726	51	1 534	42
Landkreise								
09671	Aschaffenburg	5 368	1 119	1 144	1 104	40	3 105	191
09672	Bad Kissingen	3 836	875	1 288	1 220	68	1 673	135
09673	Rhön-Grabfeld	2 678	762	725	705	20	1 191	27
09674	Haßberge	2 642	748	524	503	21	1 370	66
09675	Kitzingen	2 918	551	899	876	23	1 468	35
09676	Miltenberg	4 147	866	959	920	39	2 322	175
09677	Main-Spessart	4 645	1 158	1 203	1 164	39	2 284	15
09678	Schweinfurt	2 841	525	811	772	39	1 505	39
09679	Würzburg	3 698	811	757	737	20	2 130	168
097	Regierungsbezirk Schwaben	41 830	9 029	14 185	13 646	539	18 616	924
Kreisfreie Städte								
09761	Augsburg	7 216	1 661	2 582	2 506	76	2 973	189
09762	Kaufbeuren	1 192	226	511	499	12	455	40
09763	Kempton (Allgäu)	1 489	320	577	557	20	592	26
09764	Memmingen	1 165	297	434	423	11	434	24
Landkreise								
09771	Aichach-Friedberg	2 789	543	795	716	79	1 451	75
09772	Augsburg	5 422	1 200	1 691	1 616	75	2 531	134
09773	Dillingen a.d.Donau	2 432	418	838	801	37	1 176	12
09774	Günzburg	2 694	526	820	793	27	1 348	100
09775	Neu-Ulm	3 239	610	1 109	1 082	27	1 520	35
09776	Lindau (Bodensee)	2 204	548	924	901	23	732	118
09777	Ostallgäu	3 048	776	951	913	38	1 321	23
09778	Unterallgäu	3 117	616	1 066	1 035	31	1 435	42
09779	Donau-Ries	2 827	613	824	783	41	1 390	59
09780	Oberallgäu	2 996	675	1 063	1 021	42	1 258	47
11	Berlin	107 917	26 398	27 031	26 669	362	54 488	1 871

¹ Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

² Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- bzw. Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

Noch Tabelle 2: Basiszahlen zu den Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Pflegebedürftige (Leistungsempfängerinnen und -empfänger)						nachricht- lich: teil- stationäre Pflege ²
		insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflegegeld- empfänge- rinnen und -empfänger ¹	
				zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
12	Brandenburg	95 970	27 892	22 224	21 783	441	45 854	2 932
	Kreisfreie Städte							
12051	Brandenburg an der Havel	2 309	883	535	511	24	891	122
12052	Cottbus	2 809	864	1 107	1 077	30	838	145
12053	Frankfurt (Oder)	2 140	429	827	812	15	884	88
12054	Potsdam	4 584	1 583	1 132	1 103	29	1 869	112
	Landkreise							
12060	Barnim	8 692	1 999	2 172	2 127	45	4 521	125
12061	Dahme-Spreewald	5 472	1 649	1 235	1 217	18	2 588	150
12062	Elbe-Elster	4 447	1 762	815	804	11	1 870	66
12063	Havelland	4 915	1 506	909	901	8	2 500	197
12064	Märkisch-Oderland	8 006	1 800	1 870	1 838	32	4 336	219
12065	Oberhavel	8 056	2 349	1 749	1 726	23	3 958	251
12066	Oberspreewald-Lausitz	3 997	958	1 152	1 119	33	1 887	113
12067	Oder-Spree	8 501	2 217	1 561	1 529	32	4 723	213
12068	Ostprignitz-Ruppin	4 943	1 573	991	971	20	2 379	153
12069	Potsdam-Mittelmark	6 402	1 846	1 752	1 722	30	2 804	287
12070	Prignitz	4 388	1 418	879	857	22	2 091	226
12071	Spree-Neiße	3 635	1 086	956	936	20	1 593	165
12072	Teltow-Fläming	5 787	1 806	1 520	1 491	29	2 461	132
12073	Uckermark	6 887	2 164	1 062	1 042	20	3 661	168
04	Bremen	22 178	6 222	6 263	5 961	302	9 693	543
	Kreisfreie Städte							
04011	Bremen	17 771	4 971	5 365	5 115	250	7 435	449
04012	Bremerhaven	4 407	1 251	898	846	52	2 258	94
02	Hamburg	47 207	13 513	14 873	14 511	362	18 821	826
06	Hessen	199 655	41 466	48 402	46 964	1 438	109 787	2 449
064	Regierungsbezirk Darmstadt	109 545	23 036	27 042	26 325	717	59 467	1 104
	Kreisfreie Städte							
06411	Darmstadt	3 769	935	1 157	1 121	36	1 677	77
06412	Frankfurt am Main	18 351	5 103	4 005	3 906	99	9 243	168
06413	Offenbach am Main	3 165	787	549	545	4	1 829	49
06414	Wiesbaden	7 302	1 797	2 102	2 071	31	3 403	69
	Landkreise							
06431	Bergstraße	8 920	1 884	2 302	2 241	61	4 734	32
06432	Darmstadt-Dieburg	7 008	1 436	1 407	1 365	42	4 165	34
06433	Groß-Gerau	6 913	1 089	1 765	1 702	63	4 059	70
06434	Hochtaunuskreis	6 941	1 426	2 036	2 000	36	3 479	31
06435	Main-Kinzig-Kreis	13 749	2 418	3 239	3 122	117	8 092	211
06436	Main-Taunus-Kreis	5 531	1 273	1 195	1 154	41	3 063	119
06437	Odenwaldkreis	3 465	544	1 086	1 073	13	1 835	40
06438	Offenbach	8 738	1 483	1 998	1 935	63	5 257	85
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	5 340	1 102	1 434	1 393	41	2 804	15
06440	Wetteraukreis	10 353	1 759	2 767	2 697	70	5 827	104
065	Regierungsbezirk Gießen	38 417	8 103	8 285	8 039	246	22 029	527
	Landkreise							
06531	Gießen	8 429	1 670	1 939	1 896	43	4 820	66
06532	Lahn-Dill-Kreis	9 547	1 951	2 149	2 100	49	5 447	113
06533	Limburg-Weilburg	6 487	1 229	1 305	1 261	44	3 953	119
06534	Marburg-Biedenkopf	9 194	2 339	1 982	1 911	71	4 873	161
06535	Vogelsbergkreis	4 760	914	910	871	39	2 936	68
066	Regierungsbezirk Kassel	51 693	10 327	13 075	12 600	475	28 291	818
	Kreisfreie Städte							
06611	Kassel	7 635	2 164	1 861	1 801	60	3 610	145
	Landkreise							
06631	Fulda	8 751	1 367	2 185	2 106	79	5 199	122
06632	Hersfeld-Rotenburg	5 652	943	1 130	1 084	46	3 579	63
06633	Kassel	9 788	2 034	2 643	2 529	114	5 111	244

¹ Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

² Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- bzw. Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

Noch Tabelle 2: Basiszahlen zu den Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Pflegebedürftige (Leistungsempfängerinnen und -empfänger)						
		insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflegegeld- empfänge- rinnen und -empfänger ¹	nachricht- lich: teil- stationäre Pflege ²
				zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
	noch: Landkreise							
06634	Schwalm-Eder-Kreis	7 989	1 602	2 088	2 021	67	4 299	60
06635	Waldeck-Frankenberg	6 419	1 052	1 943	1 879	64	3 424	158
06636	Werra-Meißner-Kreis	5 459	1 165	1 225	1 180	45	3 069	26
13	Mecklenburg-Vorpommern	67 559	17 186	18 099	17 939	160	32 274	2 031
	Kreisfreie Städte							
13003	Rostock	7 027	1 718	2 299	2 272	27	3 010	278
13004	Schwerin	4 255	955	1 421	1 395	26	1 879	141
	Landkreise							
13071	Mecklenburgische Seenplatte	11 165	2 859	2 684	2 680	4	5 622	389
13072	Rostock	9 065	2 129	2 521	2 504	17	4 415	301
13073	Vorpommern-Rügen	11 479	2 926	2 590	2 556	34	5 963	191
13074	Nordwestmecklenburg	6 207	1 331	1 693	1 673	20	3 183	195
13075	Vorpommern-Greifswald	9 695	3 052	2 622	2 605	17	4 021	300
13076	Ludwigslust-Parchim	8 666	2 216	2 269	2 254	15	4 181	236
03	Niedersachsen	270 399	63 525	85 257	82 666	2 591	121 617	6 299
031	Statistische Region Braunschweig	60 028	13 510	19 719	19 179	540	26 799	1 032
	Kreisfreie Städte							
03101	Braunschweig	8 178	1 942	2 811	2 741	70	3 425	70
03102	Salzgitter	4 331	927	1 148	1 104	44	2 256	110
03103	Wolfsburg	4 135	813	1 189	1 153	36	2 133	90
	Landkreise							
03151	Gifhorn	5 427	1 158	1 274	1 244	30	2 995	57
03152	Göttingen	8 852	2 330	2 819	2 750	69	3 703	222
03153	Goslar	6 223	1 293	2 473	2 409	64	2 457	138
03154	Helmstedt	3 497	633	1 385	1 352	33	1 479	21
03155	Northeim	6 425	1 805	1 848	1 772	76	2 772	152
03156	Osterode am Harz	3 960	766	1 702	1 667	35	1 492	85
03157	Peine	4 835	925	1 701	1 649	52	2 209	54
03158	Wolfenbüttel	4 165	918	1 369	1 338	31	1 878	33
032	Statistische Region Hannover	74 373	17 296	25 489	24 736	753	31 588	1 663
	Landkreise							
03241	Region Hannover (einschl. Stadt Hannover)	35 582	8 307	12 308	11 969	339	14 967	782
03251	Diepholz	6 942	1 806	2 057	2 001	56	3 079	274
03252	Hamelnd-Pyrmont	6 407	1 604	2 184	2 091	93	2 619	169
03254	Hildesheim	11 079	2 592	3 729	3 616	113	4 758	118
03255	Holzminde	3 087	813	1 010	983	27	1 264	49
03256	Nienburg (Weser)	4 702	944	1 571	1 513	58	2 187	112
03257	Schaumburg	6 574	1 230	2 630	2 563	67	2 714	159
033	Statistische Region Lüneburg	55 977	12 428	18 791	18 342	449	24 758	1 241
	Landkreise							
03351	Celle	6 624	1 383	2 402	2 372	30	2 839	92
03352	Cuxhaven	7 614	1 676	2 428	2 374	54	3 510	146
03353	Harburg	6 666	1 594	1 975	1 917	58	3 097	253
03354	Lüchow-Dannenberg	2 168	475	733	721	12	960	27
03355	Lüneburg	5 663	1 314	2 095	2 068	27	2 254	120
03356	Osterholz	3 593	793	1 292	1 243	49	1 508	53
03357	Rotenburg (Wümme)	5 382	1 285	1 501	1 437	64	2 596	193
03358	Soiltau-Fallingbostel	4 319	993	1 442	1 422	20	1 884	35
03359	Stade	6 196	1 345	1 904	1 859	45	2 947	96
03360	Uelzen	3 503	691	1 528	1 490	38	1 284	92
03361	Verden	4 249	879	1 491	1 439	52	1 879	134
034	Statistische Region Weser-Ems	80 021	20 291	21 258	20 409	849	38 472	2 363
	Kreisfreie Städte							
03401	Delmenhorst	2 477	466	567	549	18	1 444	37
03402	Emden	1 723	412	458	438	20	853	27
03403	Oldenburg (Oldenburg)	4 673	1 457	1 501	1 424	77	1 715	49
03404	Osnabrück	3 925	1 041	1 352	1 321	31	1 532	143
03405	Wilhelmshaven	2 748	627	1 028	999	29	1 093	68

¹ Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

² Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- bzw. Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

Noch Tabelle 2: Basiszahlen zu den Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Pflegebedürftige (Leistungsempfängerinnen und -empfänger)						nachricht- lich: teil- stationäre Pflege ²
		insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflegegeld- empfänge- rinnen und -empfänger ¹	
				zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
Landkreise								
03451	Ammerland	3 258	680	954	918	36	1 624	–
03452	Aurich	7 492	1 979	1 418	1 363	55	4 095	176
03453	Cloppenburg	5 420	1 050	1 324	1 245	79	3 046	131
03454	Emsland	11 633	3 303	1 926	1 840	86	6 404	493
03455	Friesland	3 457	1 000	1 025	995	30	1 432	41
03456	Grafschaft Bentheim	4 431	1 251	1 224	1 165	59	1 956	108
03457	Leer	5 664	1 401	1 296	1 227	69	2 967	92
03458	Oldenburg	3 844	861	1 274	1 237	37	1 709	151
03459	Osnabrück	10 168	2 735	3 165	3 026	139	4 268	619
03460	Vechta	3 596	860	1 011	976	35	1 725	203
03461	Wesermarsch	3 351	794	1 172	1 143	29	1 385	8
03462	Wittmund	2 161	374	563	543	20	1 224	17
05	Nordrhein-Westfalen	547 833	122 249	158 747	153 972	4 775	266 837	8 795
051	Regierungsbezirk Düsseldorf	165 772	35 005	48 091	47 151	940	82 676	2 035
Kreisfreie Städte								
05111	Düsseldorf	16 395	4 075	5 045	4 894	151	7 275	188
05112	Duisburg	17 743	3 450	4 770	4 705	65	9 523	231
05113	Essen	18 731	3 708	6 803	6 695	108	8 220	73
05114	Krefeld	8 433	1 912	2 068	2 032	36	4 453	199
05116	Mönchengladbach	9 201	1 914	2 291	2 217	74	4 996	127
05117	Mülheim an der Ruhr	5 249	1 490	1 626	1 602	24	2 133	65
05119	Oberhausen	7 647	1 650	1 940	1 891	49	4 057	98
05120	Remscheid	3 726	953	907	906	1	1 866	130
05122	Solingen	5 118	1 142	1 723	1 678	45	2 253	68
05124	Wuppertal	10 767	2 391	3 572	3 510	62	4 804	173
Landkreise								
05154	Kleve	10 418	2 569	2 850	2 812	38	4 999	76
05158	Mettmann	13 865	2 640	4 809	4 689	120	6 416	186
05162	Rhein-Kreis Neuss	12 146	1 905	3 043	3 013	30	7 198	11
05166	Viersen	10 004	1 898	2 420	2 374	46	5 686	162
05170	Wesel	16 329	3 308	4 224	4 133	91	8 797	248
053	Regierungsbezirk Köln	134 152	27 376	37 190	36 359	831	69 586	1 662
Kreisfreie Städte								
05314	Bonn	8 046	1 764	2 912	2 863	49	3 370	114
05315	Köln	25 183	5 364	7 528	7 398	130	12 291	251
05316	Leverkusen	4 938	856	1 379	1 355	24	2 703	56
Landkreise								
05334	Städteregion Aachen (einschl. Stadt Aachen)	20 451	4 167	5 098	4 989	109	11 186	193
05358	Düren	10 366	1 824	2 541	2 485	56	6 001	306
05362	Rhein-Erft-Kreis	13 488	3 000	3 480	3 397	83	7 008	96
05366	Euskirchen	7 251	1 557	1 977	1 932	45	3 717	62
05370	Heinsberg	9 750	1 821	2 482	2 376	106	5 447	202
05374	Oberbergischer Kreis	9 443	1 835	2 960	2 891	69	4 648	117
05378	Rheinisch-Bergischer Kreis	8 417	1 963	2 338	2 268	70	4 116	126
05382	Rhein-Sieg-Kreis	16 819	3 225	4 495	4 405	90	9 099	139
055	Regierungsbezirk Münster	77 742	19 166	22 270	21 406	864	36 306	1 621
Kreisfreie Städte								
05512	Bottrop	4 514	1 047	1 205	1 173	32	2 262	84
05513	Gelsenkirchen	9 120	2 111	2 464	2 397	67	4 545	94
05515	Münster	6 120	1 686	2 280	2 206	74	2 154	168
Landkreise								
05554	Borken	9 444	2 684	2 615	2 516	99	4 145	261
05558	Coesfeld	5 934	1 428	1 997	1 940	57	2 509	179
05562	Recklinghausen	23 902	5 621	6 204	5 889	315	12 077	378
05566	Steinfurt	11 353	2 607	3 369	3 257	112	5 377	318
05570	Warendorf	7 355	1 982	2 136	2 028	108	3 237	139
057	Regierungsbezirk Detmold	58 459	15 196	17 714	16 829	885	25 549	1 274
Kreisfreie Städte								
05711	Bielefeld	9 448	2 676	2 872	2 807	65	3 900	169

¹ Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

² Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- bzw. Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

Noch Tabelle 2: Basiszahlen zu den Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Pflegebedürftige (Leistungsempfängerinnen und -empfänger)						nachricht- lich: teil- stationäre Pflege ²
		insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflegegeld- empfänge- rinnen und -empfänger ¹	
				zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
Landkreise								
05754	Gütersloh	9 585	3 122	2 311	2 207	104	4 152	324
05758	Herford	7 031	1 607	2 205	2 020	185	3 219	121
05762	Höxter	5 427	1 574	1 396	1 278	118	2 457	56
05766	Lippe	9 313	2 020	3 259	3 092	167	4 034	149
05770	Minden-Lübbecke	10 234	2 655	3 370	3 224	146	4 209	300
05774	Paderborn	7 421	1 542	2 301	2 201	100	3 578	155
059	Regierungsbezirk Arnsberg	111 708	25 506	33 482	32 227	1 255	52 720	2 203
Kreisfreie Städte								
05911	Bochum	12 102	2 593	3 628	3 419	209	5 881	146
05913	Dortmund	15 983	3 473	5 054	4 888	166	7 456	382
05914	Hagen	7 010	1 539	1 796	1 720	76	3 675	86
05915	Hamm	5 183	1 277	1 622	1 579	43	2 284	37
05916	Herne	5 887	1 140	1 585	1 538	47	3 162	150
Landkreise								
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	10 594	2 502	3 537	3 429	108	4 555	156
05958	Hochsauerlandkreis	7 714	2 123	2 181	2 101	80	3 410	91
05962	Märkischer Kreis	11 979	2 468	4 065	3 935	130	5 446	194
05966	Olpe	4 150	648	1 093	1 024	69	2 409	54
05970	Siegen-Wittgenstein	8 682	2 124	2 012	1 928	84	4 546	144
05974	Soest	8 475	1 965	3 218	3 111	107	3 292	516
05978	Unna	13 949	3 654	3 691	3 555	136	6 604	247
07	Rheinland-Pfalz	112 743	23 284	32 017	31 278	739	57 442	741
071	Statistische Region Koblenz	48 299	9 421	13 633	13 284	349	25 245	279
Kreisfreie Städte								
07111	Koblenz	3 389	613	1 401	1 375	26	1 375	29
Landkreise								
07131	Ahrweiler	4 314	810	1 320	1 294	26	2 184	26
07132	Altenkirchen (Westerwald)	4 466	842	1 105	1 078	27	2 519	45
07133	Bad Kreuznach	4 841	1 202	1 205	1 160	45	2 434	36
07134	Birkenfeld	2 652	468	815	804	11	1 369	7
07135	Cochem-Zell	2 521	461	757	734	23	1 303	5
07137	Mayen-Koblenz	6 666	1 084	1 644	1 600	44	3 938	56
07138	Neuwied	6 364	1 191	1 878	1 841	37	3 295	19
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis	3 467	927	817	776	41	1 723	31
07141	Rhein-Lahn-Kreis	3 623	651	1 031	1 004	27	1 941	10
07143	Westerwaldkreis	5 996	1 172	1 660	1 618	42	3 164	15
072	Statistische Region Trier	14 275	3 361	3 927	3 832	95	6 987	123
Kreisfreie Städte								
07211	Trier	2 315	501	776	767	9	1 038	19
Landkreise								
07231	Bernkastel-Wittlich	3 119	779	833	814	19	1 507	56
07232	Eifelkreis Bitburg-Prüm	2 903	796	626	599	27	1 481	14
07233	Vulkaneifel	2 367	462	666	649	17	1 239	3
07235	Trier-Saarburg	3 571	823	1 026	1 003	23	1 722	31
073	Statistische Region Rheinhessen-Pfalz	50 169	10 502	14 457	14 162	295	25 210	339
Kreisfreie Städte								
07311	Frankenthal (Pfalz)	1 158	211	377	366	11	570	14
07312	Kaiserslautern	2 307	378	887	880	7	1 042	15
07313	Landau in der Pfalz	1 379	497	405	402	3	477	23
07314	Ludwigshafen am Rhein	3 672	716	1 189	1 167	22	1 767	40
07315	Mainz	4 078	852	1 470	1 444	26	1 756	46
07316	Neustadt an der Weinstraße	1 352	366	368	365	3	618	8
07317	Pirmasens	1 638	432	467	463	4	739	-
07318	Speyer	1 513	225	710	697	13	578	9
07319	Worms	2 061	342	679	657	22	1 040	26
07320	Zweibrücken	1 152	236	303	298	5	613	3
Landkreise								
07331	Alzey-Worms	3 063	806	714	708	6	1 543	27
07332	Bad Dürkheim	3 390	684	1 136	1 099	37	1 570	12

¹ Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

² Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- bzw. Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

Noch Tabelle 2: Basiszahlen zu den Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Pflegebedürftige (Leistungsempfängerinnen und -empfänger)						nachricht- lich: teil- stationäre Pflege ²
		insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflegegeld- empfänge- rinnen und -empfänger ¹	
				zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
	noch: Landkreise							
07333	Donnersbergkreis	2 126	383	730	720	10	1 013	1
07334	Germersheim	2 844	404	705	688	17	1 735	40
07335	Kaiserslautern	2 835	681	682	667	15	1 472	–
07336	Kusel	2 379	556	553	538	15	1 270	17
07337	Südliche Weinstraße	2 598	530	539	521	18	1 529	19
07338	Rhein-Pfalz-Kreis	3 504	832	897	873	24	1 775	24
07339	Mainz-Bingen	4 219	860	1 181	1 159	22	2 178	15
07340	Südwestpfalz	2 901	511	465	450	15	1 925	–
10	Saarland	32 793	6 883	10 024	9 747	277	15 886	383
	Landkreise							
10041	Regionalverband Saarbrücken (einschl. Stadt Saarbrücken)	9 332	1 920	3 145	3 102	43	4 267	80
10042	Merzig-Wadern	3 680	724	1 308	1 270	38	1 648	39
10043	Neunkirchen	4 592	738	1 639	1 601	38	2 215	51
10044	Saarlouis	7 321	1 735	1 775	1 704	71	3 811	78
10045	Saarpfalz-Kreis	4 522	870	1 334	1 279	55	2 318	37
10046	St. Wendel	3 346	896	823	791	32	1 627	98
14	Sachsen	138 987	38 085	45 815	44 874	941	55 087	2 897
145	Direktionsbezirk Chemnitz	54 828	15 858	17 582	17 239	343	21 388	1 059
	Kreisfreie Städte							
14511	Chemnitz	8 099	2 022	3 022	2 939	83	3 055	125
	Landkreise							
14521	Erzgebirgskreis	14 115	4 379	3 733	3 673	60	6 003	210
14522	Mittelsachsen	11 100	3 175	3 563	3 455	108	4 362	262
14523	Vogtlandkreis	7 956	2 306	2 876	2 863	13	2 774	159
14524	Zwickau	13 558	3 976	4 388	4 309	79	5 194	303
146	Direktionsbezirk Dresden	52 889	13 832	17 637	17 180	457	21 420	1 152
	Kreisfreie Städte							
14612	Dresden	13 455	3 234	5 244	5 102	142	4 977	328
	Landkreise							
14625	Bautzen	11 196	2 796	3 405	3 317	88	4 995	140
14626	Görlitz	11 579	3 230	3 518	3 452	66	4 831	203
14627	Meißen	8 259	2 311	2 499	2 443	56	3 449	288
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	8 400	2 261	2 971	2 866	105	3 168	193
147	Direktionsbezirk Leipzig	31 270	8 395	10 596	10 455	141	12 279	686
	Kreisfreie Städte							
14713	Leipzig	15 220	4 080	5 727	5 664	63	5 413	317
	Landkreise							
14729	Leipzig	8 920	2 534	2 659	2 623	36	3 727	149
14730	Nordsachsen	7 130	1 781	2 210	2 168	42	3 139	220
15	Sachsen-Anhalt	88 021	22 525	26 851	26 231	620	38 645	1 074
	Kreisfreie Städte							
15001	Dessau-Roßlau	2 564	765	1 000	977	23	799	40
15002	Halle (Saale)	9 420	3 021	2 872	2 758	114	3 527	87
15003	Magdeburg	6 725	1 315	2 842	2 792	50	2 568	66
	Landkreise							
15081	Altmarkkreis Salzwedel	2 688	637	918	905	13	1 133	21
15082	Anhalt-Bitterfeld	6 893	2 038	1 751	1 711	40	3 104	168
15083	Börde	5 780	1 119	1 917	1 869	48	2 744	41
15084	Burgenlandkreis	8 559	2 103	2 566	2 514	52	3 890	134
15085	Harz	10 689	2 485	3 370	3 278	92	4 834	117
15086	Jerichower Land	3 811	801	1 331	1 304	27	1 679	–
15087	Mansfeld-Südharz	6 971	1 622	1 649	1 615	34	3 700	99
15088	Saalekreis	7 297	2 309	1 306	1 285	21	3 682	52
15089	Salzlandkreis	7 562	1 840	2 757	2 705	52	2 965	141
15090	Stendal	4 134	1 011	1 281	1 262	19	1 842	20
15091	Wittenberg	4 928	1 459	1 291	1 256	35	2 178	88

¹ Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

² Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- bzw. Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

Noch Tabelle 2: Basiszahlen zu den Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten – Jahresende 2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Pflegebedürftige (Leistungsempfängerinnen und -empfänger)						
		insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflegegeld- empfänge- rinnen und -empfänger ¹	nachricht- lich: teil- stationäre Pflege ²
				zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
01	Schleswig-Holstein	80 221	15 964	32 535	31 715	820	31 722	1 143
	Kreisfreie Städte							
01001	Flensburg	2 273	549	906	873	33	818	5
01002	Kiel	5 706	1 331	1 892	1 805	87	2 483	74
01003	Lübeck	6 496	1 078	2 994	2 943	51	2 424	46
01004	Neumünster	2 589	427	1 047	1 002	45	1 115	41
	Landkreise							
01051	Dithmarschen	4 026	784	1 523	1 481	42	1 719	23
01053	Herzogtum Lauenburg	6 002	1 241	2 313	2 267	46	2 448	114
01054	Nordfriesland	4 230	1 040	1 574	1 516	58	1 616	79
01055	Ostholstein	6 532	1 031	2 939	2 883	56	2 562	87
01056	Pinneberg	8 207	1 827	3 314	3 244	70	3 066	118
01057	Plön	3 703	727	1 299	1 263	36	1 677	150
01058	Rendsburg-Eckernförde	7 311	1 534	2 802	2 687	115	2 975	115
01059	Schleswig-Flensburg	5 583	1 179	2 414	2 363	51	1 990	48
01060	Segeberg	7 147	1 224	3 134	3 076	58	2 789	56
01061	Steinburg	4 210	812	1 618	1 601	17	1 780	93
01062	Stormarn	6 206	1 180	2 766	2 711	55	2 260	94
16	Thüringen	82 322	19 996	22 191	21 858	333	40 135	1 637
	Kreisfreie Städte							
16051	Erfurt	6 319	1 258	2 204	2 175	29	2 857	72
16052	Gera	3 902	1 460	1 098	1 092	6	1 344	27
16053	Jena	2 759	863	1 051	1 044	7	845	68
16054	Suhl	1 405	398	338	325	13	669	47
16055	Weimar	2 572	979	791	785	6	802	17
16056	Eisenach	1 713	534	498	497	1	681	31
	Landkreise							
16061	Eichsfeld	4 392	819	890	866	24	2 683	160
16062	Nordhausen	4 115	787	1 227	1 187	40	2 101	107
16063	Wartburgkreis	5 037	1 047	1 090	1 080	10	2 900	30
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	4 633	994	1 260	1 240	20	2 379	101
16065	Kyffhäuserkreis	4 150	828	784	771	13	2 538	49
16066	Schmalkalden-Meiningen	5 215	1 362	1 245	1 226	19	2 608	139
16067	Gotha	4 863	1 207	1 394	1 373	21	2 262	49
16068	Sömmerda	2 752	670	498	481	17	1 584	40
16069	Hildburghausen	2 568	476	751	720	31	1 341	101
16070	Ilm-Kreis	3 748	817	1 028	1 023	5	1 903	46
16071	Weimarer Land	2 694	342	742	736	6	1 610	28
16072	Sonneberg	2 097	492	524	521	3	1 081	117
16073	Saalfeld-Rudolstadt	4 475	1 176	1 210	1 202	8	2 089	96
16074	Saale-Holzland-Kreis	2 440	614	611	600	11	1 215	109
16075	Saale-Orla-Kreis	2 818	858	706	691	15	1 254	47
16076	Greiz	3 733	1 093	1 133	1 127	6	1 507	60
16077	Altenburger Land	3 922	922	1 118	1 096	22	1 882	96

¹ Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

² Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- bzw. Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

Tabelle 3: Basiszahlen zu den Pflegeeinrichtungen (einschließlich Personal) – 15.12.2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen					
		ambulante Pflege		stationäre Pflege			
		Pflege- dienste	Personal in Pflege- diensten	Pflege- heime	verfügbare Plätze in Pflegeheimen		Personal in Pflege- heimen
insgesamt ¹	darunter in vollstationären Dauerpflege						
DG	Deutschland	12 349	290 714	12 354	875 549	830 781	661 179
08	Baden-Württemberg	1 110	28 895	1 543	103 745	97 780	86 635
081	Regierungsbezirk Stuttgart	382	10 483	558	37 359	35 290	30 980
	Kreisfreie Städte						
08111	Stuttgart	72	1 891	63	5 539	5 191	4 540
08121	Heilbronn	9	256	15	1 555	1 461	1 061
	Landkreise						
08115	Böblingen	30	846	42	2 913	2 637	2 572
08116	Esslingen	44	1 308	62	4 207	3 994	3 362
08117	Göppingen	32	832	33	2 353	2 207	1 894
08118	Ludwigsburg	44	1 226	72	4 086	3 889	3 753
08119	Rems-Murr-Kreis	36	1 144	65	4 018	3 830	3 372
08125	Heilbronn	35	789	51	3 453	3 339	2 477
08126	Hohenlohekreis	11	316	22	1 135	1 044	937
08127	Schwäbisch Hall	12	526	33	1 830	1 785	1 442
08128	Main-Tauber-Kreis	14	324	25	1 716	1 624	1 452
08135	Heidenheim	13	285	22	1 420	1 318	1 256
08136	Ostalbkreis	30	740	53	3 134	2 971	2 862
082	Regierungsbezirk Karlsruhe	316	7 590	389	28 742	27 296	23 602
	Kreisfreie Städte						
08211	Baden-Baden	7	152	17	969	890	853
08212	Karlsruhe	33	622	45	3 363	3 260	2 946
08221	Heidelberg	23	747	13	1 222	1 168	1 047
08222	Mannheim	43	868	30	3 028	2 950	2 356
08231	Pforzheim	18	360	17	1 815	1 729	1 371
	Landkreise						
08215	Karlsruhe	45	954	56	4 472	4 169	3 338
08216	Rastatt	16	385	22	1 730	1 608	1 395
08225	Neckar-Odenwald-Kreis	15	508	33	2 013	1 921	1 615
08226	Rhein-Neckar-Kreis	59	1 543	69	5 033	4 862	4 330
08235	Calw	17	519	27	1 631	1 564	1 294
08236	Enzkreis	26	647	29	1 888	1 674	1 830
08237	Freudenstadt	14	285	31	1 578	1 501	1 227
083	Regierungsbezirk Freiburg	228	6 008	319	21 961	20 664	18 656
	Kreisfreie Städte						
08311	Freiburg im Breisgau	25	688	23	2 094	2 041	1 902
	Landkreise						
08315	Breisgau-Hochschwarzwald	22	554	36	2 317	2 225	1 957
08316	Emmendingen	17	416	19	1 351	1 298	1 302
08317	Ortenaukreis	44	1 275	72	4 432	4 064	3 893
08325	Rottweil	15	305	24	1 422	1 322	1 204
08326	Schwarzwald-Baar-Kreis	22	622	29	2 449	2 313	1 764
08327	Tuttlingen	14	290	14	1 069	991	929
08335	Konstanz	41	801	42	3 065	2 870	2 413
08336	Lörrach	15	573	27	2 085	1 960	1 943
08337	Waldshut	13	484	33	1 677	1 580	1 349
084	Regierungsbezirk Tübingen	184	4 814	277	15 683	14 530	13 397
	Kreisfreie Städte						
08421	Ulm	18	446	14	1 430	1 361	1 013
	Landkreise						
08415	Reutlingen	23	731	40	2 428	2 194	1 900
08416	Tübingen	22	626	37	1 665	1 478	1 583
08417	Zollernalbkreis	22	568	29	1 581	1 505	1 443
08425	Alb-Donau-Kreis	15	396	22	1 541	1 423	1 241
08426	Biberach	17	383	28	1 660	1 500	1 528
08435	Bodenseekreis	24	533	34	1 707	1 632	1 459
08436	Ravensburg	31	767	51	2 593	2 443	2 320
08437	Sigmaringen	12	364	22	1 078	994	910

¹ Freistaat Sachsen: Die geringfügigen nachträglichen Korrekturen (5 Plätze) im Bereich der verfügbaren Plätze wurden beim Landes- und Bundesergebnis nicht mehr berücksichtigt.

Noch Tabelle 3: Basiszahlen zu den Pflegeeinrichtungen (einschließlich Personal) – 15.12.2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen					
		ambulante Pflege		stationäre Pflege			
		Pflege- dienste	Personal in Pflege- diensten	Pflege- heime	verfügbare Plätze in Pflegeheimen		Personal in Pflege- heimen
insgesamt ¹	darunter in vollstationären Dauerpflege						
09	Bayern	1 829	38 594	1 704	128 922	124 451	94 501
091	Regierungsbezirk Oberbayern	613	12 436	458	37 283	36 096	26 619
	Kreisfreie Städte						
09161	Ingolstadt	12	247	14	1 357	1 308	968
09162	München	213	5 132	63	7 189	6 937	5 046
09163	Rosenheim	10	252	6	434	415	296
	Landkreise						
09171	Altötting	11	331	15	1 374	1 354	1 072
09172	Berchtesgadener Land	15	265	16	1 413	1 340	958
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	19	201	18	1 208	1 199	886
09174	Dachau	13	332	14	1 560	1 550	900
09175	Ebersberg	15	254	13	1 030	1 026	827
09176	Eichstätt	9	206	15	963	883	681
09177	Erding	12	233	12	930	873	719
09178	Freising	17	243	16	1 194	1 150	804
09179	Fürstenfeldbruck	27	556	19	1 825	1 743	1 315
09180	Garmisch-Partenkirchen	19	220	17	1 130	1 103	645
09181	Landsberg am Lech	17	278	11	599	553	602
09182	Miesbach	18	189	9	983	974	622
09183	Mühldorf a.Inn	10	267	22	1 585	1 569	1 165
09184	München	45	739	36	3 164	3 047	2 382
09185	Neuburg-Schrobenhausen	12	328	14	908	881	591
09186	Pfaffenhofen a.d.Ilm	12	157	12	914	872	530
09187	Rosenheim	43	702	55	3 606	3 578	2 797
09188	Starnberg	30	472	19	1 139	1 094	751
09189	Traunstein	20	544	23	1 723	1 688	1 182
09190	Weilheim-Schongau	14	288	19	1 055	959	880
092	Regierungsbezirk Niederbayern	184	4 728	175	13 572	13 197	10 150
	Kreisfreie Städte						
09261	Landshut	8	233	11	1 261	1 235	916
09262	Passau	13	388	11	989	989	808
09263	Straubing	7	158	10	912	890	597
	Landkreise						
09271	Deggendorf	23	352	17	1 438	1 416	1 100
09272	Freyung-Grafenau	12	273	12	722	722	605
09273	Kelheim	12	688	12	1 093	1 088	719
09274	Landshut	11	186	18	1 200	1 158	876
09275	Passau	43	884	28	2 201	2 125	1 480
09276	Regen	13	230	15	808	761	702
09277	Rottal-Inn	20	536	20	1 475	1 407	1 194
09278	Straubing-Bogen	9	184	10	704	662	585
09279	Dingolfing-Landau	13	616	11	769	744	568
093	Regierungsbezirk Oberpfalz	158	3 691	179	12 796	12 514	9 762
	Kreisfreie Städte						
09361	Amberg	8	150	8	705	685	602
09362	Regensburg	22	849	21	1 760	1 713	1 255
09363	Weiden i.d.OPf.	6	125	9	705	679	489
	Landkreise						
09371	Amberg-Weizsach	11	259	21	1 403	1 401	1 037
09372	Cham	22	471	24	1 438	1 343	1 115
09373	Neumarkt i.d.OPf.	11	300	24	1 315	1 285	1 115
09374	Neustadt a.d.Waldnaab	20	343	15	976	959	758
09375	Regensburg	18	414	21	1 769	1 751	1 328
09376	Schwandorf	23	501	26	1 836	1 815	1 415
09377	Tirschenreuth	17	279	10	889	883	648
094	Regierungsbezirk Oberfranken	180	3 038	192	14 013	13 627	10 611
	Kreisfreie Städte						
09461	Bamberg	12	231	12	1 055	1 027	777
09462	Bayreuth	14	257	14	1 185	1 157	885
09463	Coburg	8	185	8	660	632	508
09464	Hof	8	167	8	750	733	576

¹ Freistaat Sachsen: Die geringfügigen nachträglichen Korrekturen (5 Plätze) im Bereich der verfügbaren Plätze wurden beim Landes- und Bundesergebnis nicht mehr berücksichtigt.

Noch Tabelle 3: Basiszahlen zu den Pflegeeinrichtungen (einschließlich Personal) – 15.12.2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen					
		ambulante Pflege		stationäre Pflege			
		Pflege- dienste	Personal in Pflege- diensten	Pflege- heime	verfügbare Plätze in Pflegeheimen		Personal in Pflege- heimen
insgesamt ¹	darunter in vollstationären Dauerpflege						
Landkreise							
09471	Bamberg	17	241	29	1 469	1 402	1 236
09472	Bayreuth	15	291	19	1 374	1 359	957
09473	Coburg	15	163	13	1 074	1 059	680
09474	Forchheim	12	225	20	1 131	1 061	862
09475	Hof	13	247	20	1 665	1 641	1 200
09476	Kronach	21	287	11	741	726	656
09477	Kulmbach	18	353	12	876	833	750
09478	Lichtenfels	9	142	13	892	892	740
09479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	18	249	13	1 141	1 105	784
095	Regierungsbezirk Mittelfranken	266	5 506	243	19 193	18 658	13 703
Kreisfreie Städte							
09561	Ansbach	10	141	8	789	779	573
09562	Erlangen	14	375	13	1 037	997	771
09563	Fürth	17	207	12	1 393	1 374	867
09564	Nürnberg	90	2 004	63	5 893	5 750	3 930
09565	Schwabach	6	124	8	450	438	410
Landkreise							
09571	Ansbach	30	585	24	1 721	1 669	1 299
09572	Erlangen-Höchstadt	11	176	14	1 238	1 182	797
09573	Fürth	16	300	15	1 333	1 297	925
09574	Nürnberger Land	22	474	34	2 051	1 978	1 448
09575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	13	327	14	1 123	1 079	865
09576	Roth	22	455	18	1 082	1 055	914
09577	Weißenburg-Gunzenhausen	15	338	20	1 083	1 060	904
096	Regierungsbezirk Unterfranken	196	4 165	211	14 315	13 433	10 398
Kreisfreie Städte							
09661	Aschaffenburg	13	205	7	754	716	566
09662	Schweinfurt	10	211	8	879	869	645
09663	Würzburg	24	399	31	2 115	2 057	1 456
Landkreise							
09671	Aschaffenburg	25	459	21	1 398	1 243	953
09672	Bad Kissingen	23	531	34	1 618	1 515	1 171
09673	Rhön-Grabfeld	14	363	14	1 024	999	700
09674	Haßberge	9	335	12	624	584	524
09675	Kitzingen	17	246	13	1 067	1 042	803
09676	Miltenberg	11	293	18	1 178	1 051	993
09677	Main-Spessart	19	520	15	1 471	1 408	1 197
09678	Schweinfurt	10	174	15	1 064	998	730
09679	Würzburg	21	429	23	1 123	951	660
097	Regierungsbezirk Schwaben	232	5 030	246	17 750	16 926	13 258
Kreisfreie Städte							
09761	Augsburg	43	1 086	37	3 218	3 051	2 173
09762	Kaufbeuren	9	137	7	582	562	467
09763	Kempton (Allgäu)	13	190	9	766	733	595
09764	Memmingen	9	356	6	566	542	415
Landkreise							
09771	Aichach-Friedberg	8	201	17	927	883	662
09772	Augsburg	24	547	27	1 935	1 830	1 460
09773	Dillingen a.d.Donau	6	170	11	1 037	1 022	834
09774	Günzburg	18	285	17	1 041	967	834
09775	Neu-Ulm	18	338	14	1 397	1 348	979
09776	Lindau (Bodensee)	9	313	19	1 218	1 119	928
09777	Ostallgäu	17	382	21	1 217	1 183	904
09778	Unterallgäu	25	273	22	1 428	1 365	1 045
09779	Donau-Ries	14	430	15	1 078	1 023	921
09780	Oberallgäu	19	322	24	1 340	1 298	1 041
11	Berlin	524	20 665	376	33 850	31 952	20 110

¹ Freistaat Sachsen: Die geringfügigen nachträglichen Korrekturen (5 Plätze) im Bereich der verfügbaren Plätze wurden beim Landes- und Bundesergebnis nicht mehr berücksichtigt.

Noch Tabelle 3: Basiszahlen zu den Pflegeeinrichtungen (einschließlich Personal) – 15.12.2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen					
		ambulante Pflege		stationäre Pflege			
		Pflege- dienste	Personal in Pflege- diensten	Pflege- heime	verfügbare Plätze in Pflegeheimen		Personal in Pflege- heimen
insgesamt ¹	darunter in vollstationären Dauerpflege						
12	Brandenburg	598	12 456	400	26 147	23 541	16 429
	Kreisfreie Städte						
12051	Brandenburg an der Havel	15	601	10	618	506	488
12052	Cottbus	26	448	19	1 313	1 146	816
12053	Frankfurt (Oder)	9	188	14	915	847	737
12054	Potsdam	29	686	19	1 321	1 229	794
	Landkreise						
12060	Barnim	39	765	37	2 401	2 246	1 517
12061	Dahme-Spreewald	38	672	21	1 394	1 264	802
12062	Elbe-Elster	38	703	13	935	851	557
12063	Havelland	34	753	24	1 338	1 208	813
12064	Märkisch-Oderland	39	753	35	2 119	1 937	1 374
12065	Oberhavel	44	890	29	2 134	1 927	1 330
12066	Oberspreewald-Lausitz	26	451	19	1 282	1 164	902
12067	Oder-Spree	34	1 020	25	1 851	1 667	1 234
12068	Ostprignitz-Ruppin	39	744	22	1 233	1 052	690
12069	Potsdam-Mittelmark	42	960	30	2 083	1 861	1 204
12070	Prignitz	24	528	18	1 057	896	625
12071	Spree-Neiße	33	514	23	1 124	971	692
12072	Teltow-Fläming	37	844	22	1 812	1 683	1 084
12073	Uckermark	52	936	20	1 217	1 086	770
04	Bremen	109	3 472	99	7 319	6 628	5 478
	Kreisfreie Städte						
04011	Bremen	86	2 881	87	6 214	5 575	4 763
04012	Bremerhaven	23	591	12	1 105	1 053	715
02	Hamburg	343	9 827	188	18 611	17 757	12 167
06	Hessen	1 002	19 568	783	56 454	53 455	43 857
064	Regierungsbezirk Darmstadt	580	10 943	383	31 477	29 973	23 585
	Kreisfreie Städte						
06411	Darmstadt	23	666	15	1 459	1 366	1 012
06412	Frankfurt am Main	158	3 030	49	4 861	4 622	3 547
06413	Offenbach am Main	26	383	8	595	565	479
06414	Wiesbaden	45	790	31	2 439	2 361	1 719
	Landkreise						
06431	Bergstraße	48	736	34	2 682	2 606	1 919
06432	Darmstadt-Dieburg	33	765	25	1 680	1 589	1 418
06433	Groß-Gerau	21	473	25	1 979	1 891	1 580
06434	Hochtaunuskreis	29	583	26	2 319	2 272	1 553
06435	Main-Kinzig-Kreis	54	990	46	3 688	3 404	3 108
06436	Main-Taunus-Kreis	31	596	17	1 535	1 365	1 052
06437	Odenwaldkreis	15	299	25	1 288	1 234	1 090
06438	Offenbach	32	535	23	2 246	2 158	1 663
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	29	441	23	1 640	1 573	1 280
06440	Wetteraukreis	36	656	36	3 066	2 967	2 165
065	Regierungsbezirk Gießen	176	3 673	161	9 636	9 119	8 005
	Landkreise						
06531	Gießen	38	739	28	2 178	2 107	1 625
06532	Lahn-Dill-Kreis	42	762	43	2 473	2 368	2 141
06533	Limburg-Weilburg	33	485	30	1 542	1 415	1 317
06534	Marburg-Biedenkopf	49	1 272	42	2 314	2 180	2 025
06535	Vogelsbergkreis	14	415	18	1 129	1 049	897
066	Regierungsbezirk Kassel	246	4 952	239	15 341	14 363	12 267
	Kreisfreie Städte						
06611	Kassel	50	1 451	32	2 134	2 000	1 671
	Landkreise						
06631	Fulda	31	596	38	2 521	2 403	2 195
06632	Hersfeld-Rotenburg	18	355	20	1 311	1 231	1 065
06633	Kassel	50	810	51	3 170	2 897	2 428

¹ Freistaat Sachsen: Die geringfügigen nachträglichen Korrekturen (5 Plätze) im Bereich der verfügbaren Plätze wurden beim Landes- und Bundesergebnis nicht mehr berücksichtigt.

Noch Tabelle 3: Basiszahlen zu den Pflegeeinrichtungen (einschließlich Personal) – 15.12.2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen					
		ambulante Pflege		stationäre Pflege			
		Pflege- dienste	Personal in Pflege- diensten	Pflege- heime	verfügbare Plätze in Pflegeheimen		Personal in Pflege- heimen
insgesamt ¹	darunter in vollstationären Dauerpflege						
	noch: Landkreise						
06634	Schwalm-Eder-Kreis	48	707	33	2 408	2 303	1 835
06635	Waldeck-Frankenberg	22	540	41	2 393	2 188	1 934
06636	Werra-Meißner-Kreis	27	493	24	1 404	1 341	1 139
13	Mecklenburg-Vorpommern	438	7 463	332	20 278	18 550	13 008
	Kreisfreie Städte						
13003	Rostock	42	773	37	2 623	2 352	1 650
13004	Schwerin	18	343	21	1 570	1 445	936
	Landkreise						
13071	Mecklenburgische Seenplatte	83	1 314	58	3 052	2 718	2 070
13072	Rostock	53	887	50	2 877	2 643	1 965
13073	Vorpommern-Rügen	71	1 138	46	2 822	2 622	1 757
13074	Nordwestmecklenburg	32	484	28	1 851	1 722	1 266
13075	Vorpommern-Greifswald	80	1 561	44	2 960	2 720	1 637
13076	Ludwigslust-Parchim	59	936	48	2 523	2 328	1 727
03	Niedersachsen	1 189	29 362	1 667	102 043	97 368	75 691
031	Statistische Region Braunschweig	235	5 544	320	23 460	22 622	16 486
	Kreisfreie Städte						
03101	Braunschweig	36	892	31	3 100	3 066	2 205
03102	Salzgitter	15	305	16	1 295	1 228	920
03103	Wolfsburg	10	355	15	1 291	1 242	982
	Landkreise						
03151	Gifhorn	20	558	26	1 578	1 524	1 111
03152	Göttingen	38	1 115	46	3 451	3 327	2 359
03153	Goslar	20	437	49	3 203	3 064	2 143
03154	Helmstedt	17	289	19	1 540	1 512	1 032
03155	Northeim	31	631	38	2 340	2 188	1 689
03156	Osterode am Harz	12	241	36	2 089	2 009	1 534
03157	Peine	18	330	29	1 997	1 933	1 359
03158	Wolfenbüttel	18	391	15	1 576	1 529	1 152
032	Statistische Region Hannover	342	8 326	475	31 107	29 756	21 864
	Landkreise						
03241	Region Hannover (einschl. Stadt Hannover)	157	4 385	199	14 795	14 220	10 204
03251	Diepholz	41	814	49	2 411	2 248	1 753
03252	Hamelnd-Pyrmont	33	685	50	2 862	2 658	2 018
03254	Hildesheim	55	1 225	63	4 476	4 346	3 179
03255	Holzminde	13	312	27	1 322	1 272	960
03256	Nienburg (Weser)	18	363	34	1 891	1 778	1 427
03257	Schaumburg	25	542	53	3 350	3 234	2 323
033	Statistische Region Lüneburg	241	5 568	406	22 342	21 453	16 508
	Landkreise						
03351	Celle	27	560	64	2 922	2 805	2 057
03352	Cuxhaven	37	729	59	2 839	2 680	2 278
03353	Harburg	31	843	36	2 194	2 120	1 718
03354	Lüchow-Dannenberg	11	227	15	830	805	636
03355	Lüneburg	30	665	41	2 461	2 382	1 765
03356	Osterholz	17	349	34	1 541	1 485	1 215
03357	Rotenburg (Wümme)	20	499	35	1 825	1 725	1 324
03358	Soltau-Fallingb.ostel	18	497	23	1 890	1 856	1 268
03359	Stade	18	499	29	2 092	2 035	1 639
03360	Uelzen	13	368	31	1 822	1 774	1 188
03361	Verden	19	332	39	1 926	1 786	1 420
034	Statistische Region Weser-Ems	371	9 924	466	25 134	23 537	20 833
	Kreisfreie Städte						
03401	Delmenhorst	8	176	9	644	620	461
03402	Emden	8	160	10	498	467	471
03403	Oldenburg (Oldenburg)	31	876	25	1 814	1 768	1 261
03404	Osnabrück	23	509	23	1 581	1 481	1 243
03405	Wilhelmshaven	17	263	26	1 115	1 078	823

¹ Freistaat Sachsen: Die geringfügigen nachträglichen Korrekturen (5 Plätze) im Bereich der verfügbaren Plätze wurden beim Landes- und Bundesergebnis nicht mehr berücksichtigt.

Noch Tabelle 3: Basiszahlen zu den Pflegeeinrichtungen (einschließlich Personal) – 15.12.2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen					
		ambulante Pflege		stationäre Pflege			
		Pflege- dienste	Personal in Pflege- diensten	Pflege- heime	verfügbare Plätze in Pflegeheimen		Personal in Pflege- heimen
insgesamt ¹	darunter in vollstationären Dauerpflege						
Landkreise							
03451	Ammerland	16	306	18	1 078	1 075	758
03452	Aurich	38	908	31	1 795	1 665	1 286
03453	Cloppenburg	17	390	28	1 481	1 394	1 501
03454	Emsland	48	1 499	51	2 364	2 068	2 181
03455	Friesland	22	552	22	1 220	1 155	940
03456	Grafschaft Bentheim	18	896	27	1 436	1 346	1 214
03457	Leer	28	776	28	1 511	1 449	1 402
03458	Oldenburg	15	386	31	1 503	1 418	1 118
03459	Osnabrück	46	1 282	79	3 896	3 489	3 673
03460	Vechta	11	364	24	1 238	1 134	1 004
03461	Wesermarsch	14	409	23	1 347	1 339	965
03462	Wittmund	11	172	11	613	591	532
05	Nordrhein-Westfalen	2 309	59 657	2 325	179 470	171 783	154 859
051	Regierungsbezirk Düsseldorf	658	15 876	622	52 755	50 881	45 214
Kreisfreie Städte							
05111	Düsseldorf	91	1 755	61	5 459	5 188	4 247
05112	Duisburg	60	1 505	59	5 285	5 148	4 140
05113	Essen	60	2 127	72	7 407	7 333	6 503
05114	Krefeld	33	782	31	2 232	2 090	2 098
05116	Mönchengladbach	27	897	37	2 540	2 386	2 406
05117	Mülheim an der Ruhr	25	688	17	1 860	1 810	1 480
05119	Oberhausen	28	715	21	2 124	2 057	1 474
05120	Remscheid	27	480	17	1 021	957	944
05122	Solingen	26	461	25	1 877	1 804	1 732
05124	Wuppertal	60	1 260	49	4 081	3 888	3 617
Landkreise							
05154	Kleve	42	1 434	50	3 063	2 967	2 800
05158	Mettmann	57	1 173	60	5 397	5 231	4 363
05162	Rhein-Kreis Neuss	39	703	35	3 173	3 149	2 645
05166	Viersen	31	633	32	2 589	2 477	2 584
05170	Wesel	52	1 263	56	4 647	4 396	4 181
053	Regierungsbezirk Köln	555	12 991	554	41 546	40 164	37 553
Kreisfreie Städte							
05314	Bonn	34	837	40	3 342	3 237	2 836
05315	Köln	120	3 282	96	8 334	8 078	7 324
05316	Leverkusen	14	301	13	1 486	1 444	1 288
Landkreise							
05334	Städteregion Aachen (einschl. Stadt Aachen)	67	1 847	73	5 594	5 430	5 264
05358	Düren	37	750	52	2 915	2 745	2 672
05362	Rhein-Erft-Kreis	64	1 312	49	3 772	3 648	3 292
05366	Euskirchen	33	563	35	2 247	2 175	2 004
05370	Heinsberg	29	823	46	2 673	2 502	2 828
05374	Oberbergischer Kreis	56	983	53	3 608	3 535	3 351
05378	Rheinisch-Bergischer Kreis	39	923	30	2 630	2 513	2 213
05382	Rhein-Sieg-Kreis	62	1 370	67	4 945	4 857	4 481
055	Regierungsbezirk Münster	330	9 358	354	25 210	23 858	22 755
Kreisfreie Städte							
05512	Bottrop	19	394	16	1 238	1 175	1 138
05513	Gelsenkirchen	32	969	29	2 689	2 572	2 126
05515	Münster	29	1 330	43	2 945	2 717	2 584
Landkreise							
05554	Borken	45	1 353	52	2 854	2 661	2 952
05558	Coesfeld	24	633	34	2 290	2 154	2 269
05562	Recklinghausen	107	2 502	82	6 724	6 471	5 470
05566	Steinfurt	44	1 131	62	4 003	3 732	3 964
05570	Warendorf	30	1 046	36	2 467	2 376	2 252
057	Regierungsbezirk Detmold	263	8 385	298	20 792	19 554	17 676
Kreisfreie Städte							
05711	Bielefeld	46	2 131	39	3 243	3 102	2 985

¹ Freistaat Sachsen: Die geringfügigen nachträglichen Korrekturen (5 Plätze) im Bereich der verfügbaren Plätze wurden beim Landes- und Bundesergebnis nicht mehr berücksichtigt.

Noch Tabelle 3: Basiszahlen zu den Pflegeeinrichtungen (einschließlich Personal) – 15.12.2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen					
		ambulante Pflege		stationäre Pflege			
		Pflege- dienste	Personal in Pflege- diensten	Pflege- heime	verfügbare Plätze in Pflegeheimen		Personal in Pflege- heimen
insgesamt ¹	darunter in vollstationären Dauerpflege						
Landkreise							
05754	Gütersloh	53	1 803	41	2 800	2 521	2 431
05758	Herford	34	1 033	34	2 447	2 329	2 151
05762	Höxter	27	576	24	1 602	1 479	1 433
05766	Lippe	34	1 032	59	4 006	3 838	3 075
05770	Minden-Lübbecke	45	1 084	60	4 032	3 812	2 995
05774	Paderborn	24	726	41	2 662	2 473	2 606
059	Regierungsbezirk Arnsberg	503	13 047	497	39 167	37 326	31 661
Kreisfreie Städte							
05911	Bochum	44	1 678	37	3 735	3 549	3 168
05913	Dortmund	88	2 185	60	5 843	5 577	4 304
05914	Hagen	31	619	23	2 093	1 973	1 593
05915	Hamm	24	526	24	1 814	1 771	1 663
05916	Herne	19	512	23	1 805	1 682	1 384
Landkreise							
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	52	1 197	46	4 025	3 873	3 013
05958	Hochsauerlandkreis	31	873	40	2 687	2 573	2 462
05962	Märkischer Kreis	61	1 071	66	4 827	4 678	3 961
05966	Olpe	10	311	27	1 342	1 262	1 356
05970	Siegen-Wittgenstein	37	979	36	2 355	2 228	2 044
05974	Soest	35	1 112	60	4 445	4 225	3 232
05978	Unna	71	1 984	55	4 196	3 935	3 481
07	Rheinland-Pfalz	446	11 667	472	41 516	39 047	30 900
071	Statistische Region Koblenz	182	4 667	204	17 346	16 345	13 341
Kreisfreie Städte							
07111	Koblenz	14	463	16	1 641	1 533	1 314
Landkreise							
07131	Ahrweiler	21	397	19	1 726	1 602	1 274
07132	Altenkirchen (Westerwald)	15	359	18	1 416	1 329	1 093
07133	Bad Kreuznach	20	599	18	1 540	1 458	1 145
07134	Birkenfeld	10	223	15	1 141	1 089	773
07135	Cochem-Zell	9	366	13	912	876	702
07137	Mayen-Koblenz	23	550	25	2 122	1 958	1 652
07138	Neuwied	26	477	28	2 303	2 206	1 834
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis	8	321	12	1 009	901	794
07141	Rhein-Lahn-Kreis	9	196	13	1 236	1 163	1 039
07143	Westerwaldkreis	27	716	27	2 300	2 230	1 721
072	Statistische Region Trier	65	1 553	65	4 996	4 603	4 124
Kreisfreie Städte							
07211	Trier	12	310	9	979	939	791
Landkreise							
07231	Berncastel-Wittlich	17	378	18	1 080	977	959
07232	Eifelkreis Bitburg-Prüm	11	367	14	808	718	757
07233	Vulkaneifel	9	187	12	856	824	565
07235	Trier-Saarburg	16	311	12	1 273	1 145	1 052
073	Statistische Region Rheinhessen-Pfalz	199	5 447	203	19 174	18 099	13 435
Kreisfreie Städte							
07311	Frankenthal (Pfalz)	7	129	5	518	477	337
07312	Kaiserslautern	10	232	12	1 208	1 154	846
07313	Landau in der Pfalz	7	333	4	495	466	378
07314	Ludwigshafen am Rhein	16	415	14	1 546	1 443	943
07315	Mainz	27	655	16	1 708	1 647	1 291
07316	Neustadt an der Weinstraße	5	182	5	426	411	355
07317	Pirmasens	5	218	6	721	684	470
07318	Speyer	9	190	8	921	864	644
07319	Worms	8	241	13	1 084	1 031	651
07320	Zweibrücken	3	103	4	374	352	307
Landkreise							
07331	Alzey-Worms	13	324	11	886	832	692
07332	Bad Dürkheim	13	350	17	1 632	1 539	1 055

¹ Freistaat Sachsen: Die geringfügigen nachträglichen Korrekturen (5 Plätze) im Bereich der verfügbaren Plätze wurden beim Landes- und Bundesergebnis nicht mehr berücksichtigt.

Noch Tabelle 3: Basiszahlen zu den Pflegeeinrichtungen (einschließlich Personal) – 15.12.2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen					
		ambulante Pflege		stationäre Pflege			
		Pflege- dienste	Personal in Pflege- diensten	Pflege- heime	verfügbare Plätze in Pflegeheimen		Personal in Pflege- heimen
insgesamt ¹	darunter in vollstationären Dauerpflege						
	noch: Landkreise						
07333	Donnersbergkreis	5	157	12	908	898	727
07334	Germersheim	8	256	11	915	809	663
07335	Kaiserslautern	8	256	13	1 048	997	766
07336	Kusel	5	268	8	759	722	540
07337	Südliche Weinstraße	8	253	9	668	618	469
07338	Rhein-Pfalz-Kreis	14	342	13	1 302	1 199	783
07339	Mainz-Bingen	21	344	14	1 379	1 326	1 083
07340	Südwestpfalz	7	199	8	676	630	435
10	Saarland	116	3 266	147	12 054	11 261	9 050
	Landkreise						
10041	Regionalverband Saarbrücken (einschl. Stadt Saarbrücken)	35	1 035	45	3 826	3 629	2 733
10042	Merzig-Wadern	12	303	21	1 600	1 539	1 206
10043	Neunkirchen	16	381	21	1 892	1 804	1 617
10044	Saarlouis	26	723	26	2 063	1 878	1 543
10045	Saarpfalz-Kreis	14	403	19	1 591	1 462	1 083
10046	St. Wendel	13	421	15	1 082	949	868
14	Sachsen	1 005	19 400	804	50 492	46 996	33 759
145	Direktionsbezirk Chemnitz	430	8 242	307	19 435	18 187	13 116
	Kreisfreie Städte						
14511	Chemnitz	51	1 092	35	3 258	3 085	2 154
	Landkreise						
14521	Erzgebirgskreis	106	2 028	67	4 084	3 863	2 878
14522	Mittelsachsen	90	1 597	80	4 008	3 641	2 876
14523	Vogtlandkreis	78	1 306	54	3 226	3 075	2 215
14524	Zwickau	105	2 219	71	4 859	4 523	2 993
146	Direktionsbezirk Dresden	345	6 765	320	19 256	17 720	13 033
	Kreisfreie Städte						
14612	Dresden	94	1 782	80	5 867	5 382	3 656
	Landkreise						
14625	Bautzen	67	1 310	60	3 605	3 385	2 684
14626	Görlitz	71	1 600	72	3 741	3 499	2 793
14627	Meißen	61	1 016	50	2 785	2 496	1 810
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	52	1 057	58	3 258	2 958	2 090
147	Direktionsbezirk Leipzig	230	4 393	177	11 796	11 089	7 610
	Kreisfreie Städte						
14713	Leipzig	108	2 358	75	6 397	6 105	3 776
	Landkreise						
14729	Leipzig	68	1 200	54	2 925	2 758	2 009
14730	Nordsachsen	54	835	48	2 474	2 226	1 825
15	Sachsen-Anhalt	521	8 752	471	29 349	28 193	18 600
	Kreisfreie Städte						
15001	Dessau-Roßlau	24	395	16	1 034	990	685
15002	Halle (Saale)	57	1 113	58	3 049	2 888	1 831
15003	Magdeburg	34	599	31	3 021	2 969	1 722
	Landkreise						
15081	Altmarkkreis Salzwedel	12	270	16	1 046	1 028	678
15082	Anhalt-Bitterfeld	44	846	35	2 010	1 808	1 232
15083	Börde	33	462	34	2 108	2 066	1 392
15084	Burgenlandkreis	48	713	43	2 725	2 619	1 723
15085	Harz	57	813	62	3 740	3 580	2 347
15086	Jerichower Land	18	293	23	1 440	1 432	982
15087	Mansfeld-Südharz	42	672	35	1 801	1 677	1 246
15088	Saalekreis	57	912	22	1 393	1 342	863
15089	Salzlandkreis	45	803	56	3 123	3 003	2 141
15090	Stendal	19	357	21	1 377	1 362	886
15091	Wittenberg	31	504	19	1 482	1 429	872

¹ Freistaat Sachsen: Die geringfügigen nachträglichen Korrekturen (5 Plätze) im Bereich der verfügbaren Plätze wurden beim Landes- und Bundesergebnis nicht mehr berücksichtigt.

Noch Tabelle 3: Basiszahlen zu den Pflegeeinrichtungen (einschließlich Personal) – 15.12.2011 –

Schl.- Nr.	Land Regierungs-/Direktionsbezirk/ Statistische Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen					
		ambulante Pflege		stationäre Pflege			
		Pflege- dienste	Personal in Pflege- diensten	Pflege- heime	verfügbare Plätze in Pflegeheimen		Personal in Pflege- heimen
insgesamt ¹	darunter in vollstationären Dauerpflege						
01	Schleswig-Holstein	399	9 191	664	40 496	38 865	29 210
	Kreisfreie Städte						
01001	Flensburg	11	429	17	1 110	1 068	790
01002	Kiel	36	1 178	36	2 352	2 196	1 509
01003	Lübeck	27	593	45	3 581	3 486	2 632
01004	Neumünster	11	217	17	1 526	1 447	1 194
	Landkreise						
01051	Dithmarschen	17	399	32	1 769	1 713	1 582
01053	Herzogtum Lauenburg	38	759	59	2 703	2 540	2 025
01054	Nordfriesland	29	482	39	1 872	1 799	1 387
01055	Ostholstein	33	551	53	3 535	3 429	2 278
01056	Pinneberg	42	940	58	4 112	3 966	2 447
01057	Plön	11	324	29	1 605	1 463	1 174
01058	Rendsburg-Eckernförde	38	816	63	3 451	3 272	2 651
01059	Schleswig-Flensburg	26	766	67	2 981	2 893	2 362
01060	Segeberg	27	648	63	4 272	4 186	3 196
01061	Steinburg	21	425	32	1 935	1 852	1 481
01062	Stormarn	32	664	54	3 692	3 555	2 502
16	Thüringen	411	8 506	379	24 803	23 154	16 925
	Kreisfreie Städte						
16051	Erfurt	26	503	22	2 404	2 343	1 501
16052	Gera	20	699	13	1 223	1 183	779
16053	Jena	15	662	13	1 174	1 098	749
16054	Suhl	8	168	9	480	409	307
16055	Weimar	18	387	12	861	830	592
16056	Eisenach	8	180	10	537	521	407
	Landkreise						
16061	Eichsfeld	14	293	19	1 028	890	764
16062	Nordhausen	19	320	24	1 382	1 237	1 076
16063	Wartburgkreis	22	393	17	1 177	1 153	894
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	19	367	21	1 362	1 291	933
16065	Kyffhäuserkreis	15	272	15	858	812	583
16066	Schmalkalden-Meiningen	24	479	26	1 398	1 269	1 088
16067	Gotha	26	498	25	1 529	1 468	948
16068	Sömmerda	13	260	8	545	505	318
16069	Hildburghausen	11	166	19	914	769	666
16070	Ilm-Kreis	17	350	17	1 116	1 084	728
16071	Weimarer Land	6	107	10	829	800	542
16072	Sonneberg	11	298	14	707	581	420
16073	Saalfeld-Rudolstadt	29	451	23	1 330	1 254	959
16074	Saale-Holzland-Kreis	14	249	11	723	639	488
16075	Saale-Orla-Kreis	20	402	15	754	701	512
16076	Greiz	37	580	18	1 225	1 159	846
16077	Altenburger Land	19	422	18	1 247	1 158	825

¹ Freistaat Sachsen: Die geringfügigen nachträglichen Korrekturen (5 Plätze) im Bereich der verfügbaren Plätze wurden beim Landes- und Bundesergebnis nicht mehr berücksichtigt.

Statistisches Bundesamt

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden
<http://www.destatis.de>
Infoservice
Telefon: 0611 75-2405
Telefax: 0611 75-3330
www.destatis.de/kontakt

**Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn**
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Telefon: 0611 75-1
Telefax: 0611 75-8990/-8991
poststelle@destatis.de

**Statistisches Bundesamt
i-Punkt Berlin**
Friedrichstraße 50
(Checkpoint Charlie)
10117 Berlin
Telefon: 0611 75-9434
Telefax: 0611 75-9430
i-punkt@destatis.de

Statistische Ämter der Länder

**Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg**
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart
Telefon: 0711 641-2886
Telefax: 0711 641-2973
www.statistik-bw.de
vertrieb@stala.bwl.de

Hessisches Statistisches Landesamt
Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 3802-802
Telefax: 0611 3802-890
www.statistik-hessen.de
info@statistik-hessen.de

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Telefon: 0681 501-5925
Telefax: 0681 501-5915
www.statistik.saarland.de
presse.statistik@lzd.saarland.de

**Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung**
St.-Martin-Straße 47
81541 München
Telefon: 089 2119-3205
Telefax: 089 2119-3457
www.statistik.bayern.de
vertrieb@statistik.bayern.de

**Statistisches Amt
Mecklenburg-Vorpommern**
Lübecker Straße 287
19059 Schwerin
Telefon: 0385 588-56411
Telefax: 0385 588-56708
www.statistik-mv.de
statistik.auskunft@statistik-mv.de

**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**
Macherstraße 63
01917 Kamenz
Telefon: 03578 33-1423
Telefax: 03578 33-1598
www.statistik.sachsen.de
vertrieb@statistik.sachsen.de

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
Telefon: 0331 8173-1777
Telefax: 030 9028-4091
www.statistik-berlin-brandenburg.de
info@statistik-bbb.de

**Landesbetrieb für Statistik und
Kommunikationstechnologie
Niedersachsen (LSKN)**
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover
Telefon: 0511 9898-1134
Telefax: 0511 9898-4132
www.lskn.niedersachsen.de
statistik-auskunft@lskn.niedersachsen.de

**Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt**
Merseburger Straße 2
06110 Halle (Saale)
Telefon: 0345 2318-0
Telefax: 0345 2318-913
www.statistik.sachsen-anhalt.de
info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistisches Landesamt Bremen
An der Weide 14 – 16
28195 Bremen
Telefon: 0421 361-6070
Telefax: 0421 361-6168
www.statistik.bremen.de
bibliothek@statistik.bremen.de

**Information und Technik
Nordrhein-Westfalen**
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-2495
Telefax: 0211 9449-2104
www.it.nrw.de
statistik-info@it.nrw.de

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3
99091 Erfurt
Telefon: 0361 37-900
Telefax: 0361 37-84699
www.statistik.thueringen.de
auskunft@statistik.thueringen.de

**Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein**
Standort Hamburg
Steckelhörn 12
20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1776
Telefax: 040 42831-1700
Standort Kiel
Fröbelstraße 15 – 17
24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Telefax: 0431 6895-9498
www.statistik-nord.de
info@statistik-nord.de

**Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz**
Mainzer Straße 14 – 16
56130 Bad Ems
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-194444
www.statistik.rlp.de
info@statistik.rlp.de

